

13. Jahresbericht Januar - Dezember 2014

vom Verein Wohngruppe Wolf und

11. Jahresbericht der Sozialpädagogischen Wohngruppe Wolf

13^e rapport annuel janvier - décembre 2014

de l'association de soutien les loups et

11^e rapport annuel du groupe d'habitation pédagogique les loups



Wohngruppe Wolf / 3172 Niederwangen

4^{ème} édition avec une participation
en langue française

Mitglied bei:

- **CURAVIVA** Verband Heime und Institutionen Schweiz
- **Spib** Verband der sozialtherapeutischen und pädagogischen Kleininstitutionen im Kanton Bern
- **SKI** Fachverband Sozialpädagogischer Kleininstitutionen Schweiz
- **SOCIALBERN** Verband sozialer Institutionen Kanton Bern
- **SV-HPR** Schweizerische Vereinigung für heilpädagogisches Reiten
- **HPR-West** Regionalgruppe West für heilpädagogisches Reiten



Jahresbericht 2014

Es ist immer wieder spannend in der schnelllebigen Zeit ein Jahr zurück zu schauen. Viele tolle Erinnerungen prägen das Jahr, aber auch schwierige Momente haben uns emotional und pädagogisch herausgefordert.

Immer konnte ich aber auf ein engagiertes, motiviertes und sehr professionelles Team zählen. Es ist wunderbar mit solchen Mitarbeitern zusammenarbeiten zu können und ich bin froh und glücklich darüber, dass dieses Team die Herausforderungen mit den Kindern, den Angehörigen, den Behörden, den Tieren und die Zusammenarbeit auf der Wohngruppe so voller Freude und so erfolgreich meistert.

Es sind nicht nur meine, sondern unsere jungen Wölfe!

Bei den Kindern gab es zwei neue Eintritte. Das Wolfsrudel wurde wieder vollständig mit Aurora und Emilio.

Aurora wohnte vorher im Schulheim Erlach, Emilio im Aeschbacherhaus Münsingen. Beide noch recht jungen Wölfe sind inzwischen voll integriert und haben sich gut eingelebt. Schön, dürfen wir sie ab jetzt während einem wichtigen Teil ihres Lebens begleiten und wünschen ihnen eine Zeit voll Glück und Freude. Lahcen wechselte im Herbst in die Stiftung Passago. Leider war dies kein einfacher Austritt. Wir alle freuen uns aber immer über einen Besuch von ihm, und hoffen, dass er seinen Weg findet.

Dominic wechselte in die Institution Komsol. Die Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen. Aber das Komsol scheint nach unserer Einschätzung die passendere Institution für Dominic und seine Entwicklung zu sein. Und wie sagt Dominic selbst so schön: Einmal ein Wolf, immer ein Wolf, egal wo man wohnt. Einmal pro Monat wird



Dominic deshalb auch in Zukunft ein Wochenende bei uns verbringen.

Der Frühling war vor allem geprägt durch **Sinas (12)** schwere Krankheit. Und so war es für die Kinder und auch das Team nicht immer einfach, da ich fast drei Wochen täglich im Krankenhaus war. Wir sind alle sehr glücklich, dass sie wieder gesund ist und sie sich nun wieder auf ihre sportliche Karriere konzentrieren kann.

Ein prägendes Erlebnis gab es auch für **Tatjana (8)** und **Dario (8)**. Den Schulanfang im August. Endlich gehören sie zu den Grossen und sind sehr stolz auf ihre neuen Schulranzen. Beide haben die Schule gut angefangen.

Auch unsere **Lia (3)** hat mit der Spielgruppe und der Waldspielgruppe die ersten Termine ohne uns. Bei Wind und Regen ist sie am Freitagmorgen draussen im Wald. Wir schätzen und geniessen auch, dass Maria nun auch in Niederwangen wohnt. Lia ist eine kleine Witz-Nudel und bringt uns immer wieder zum Lachen.

Sportlich sind die Wölfe alle. **Cristina (10)** schafft es beim Volleyball nach nur sechs Monaten schon mit der starken Gruppe zu trainieren. Wir sind stolz auf sie. Wir staunen auch immer wieder über die zahlreichen Runden, die sie beim wöchentlichen Schwimmtraining absolviert.

Und der Bruder **Mike (12)** gibt vollen Einsatz in der Schule. Kurz vor Weihnachten zeigte sich das mit einem sehr positiven Resultat. Im Sommer 2015

wird Mike in die Sekundarschule übertreten. Sein Ziel ist das Gymnasium.

Bei **Damian (9)** dreht sich alles um Fussball – von morgens früh bis abends spät. Obwohl... mit Lia kann er stundenlang spielen und seine Prinzessin dabei auf Händen tragen.

Jorge (18) feierte dieses Jahr ein grosses Fest. Er wurde 18 Jahre alt. Über 55 Personen feierten vor Weihnachten mit ihm. Nathalie und Jerome kochten für ihn und seine Gäste eine Mega-Paelia. Und nun geht es an die Fahrprüfung. Ein besonders schönes Geschenk für ihn war kurz nach seinem Geburtstag, dass er nun auch «Schweizer» ist. Gratulation.

Franny (21) machte uns dieses Jahr Sorgen mit ihren vielen Verletzungen. Und auch der Abschluss ihrer vierjährigen Sporthandelsschule braucht viel Energie. Sie wartet im Gegensatz zu ihrem Bruder noch immer auf den Schweizer Pass. Doch sollte es auch bei ihr nicht mehr lange dauern.

Aurora (8), unser neuer Wolf, ist ein absoluter Pferdenarr. Seit dem Frühjahr war sie schon regelmässig an den Wochenenden und in den Ferien bei uns und konnte dann endlich im Herbst zu uns ziehen. Den Übertritt aus dem Schulheim Erlach hat sie gut gemeistert.

Mit **Emilio (6)** haben wir neben dem «Gummi-Bälleli» Damian einen ganz gemütlichen Jungen aufgenommen. Uns würde manchmal etwas von Emilios Gemütlichkeit so richtig gut

tun. Und wir stauen immer wieder, wie lange sein Kindergartenweg ist. Sein Rekord liegt bei 50 Minuten, im Vergleich zu Sina, die in 5 Minuten in der Schule ist.

Im Herbst überraschten mich Sagan und Salem (Ex-Wölfe) mit der Idee, einen Coiffeur- und Kosmetik-Salon zu eröffnen. Wir setzen uns zusammen, entwarfen ein Geschäftsmodell und ich unterschrieb einen Mietvertrag für sie an bester Lage in Bern. Nun bitte allen weitersagen:

Beauty «Schmätterling»

Casinoparking

Kochergasse 1, 3011 Bern

031 311 01 41 / 079 531 00 45

Immer wieder sehr schöne Erinnerungen für das Team und die Kinder sind unsere Ferien. Lange können wir immer wieder von den frisch getankten Energien zehren, die wir in den Ferien sammeln können. Oft mit dabei sind auch Freunde und/oder erwachsene Wölfe. Die Herbstferien verbringen wir jedoch immer ohne Freunde und Bekannte – nur mit dem Wolfsrudel. Die bewusst nur «für uns» reservierte Zeit, weitab vom Alltag, Behörden,

Eltern, Terminen und und ..., ist unschätzbar kostbar für den Zusammenhalt und damit unsere Arbeit und deren Gelingen.

Nun möchte ich noch verschiedentlich einen Dank aussprechen. Danken möchte ich allen Behörden. Sie bringen uns viel Vertrauen entgegen. Insbesondere möchte ich der KESB (Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde) für die gute Zusammenarbeit in den oft gar nicht einfachen Situationen danken. Vielen Dank auch für die Erstellung des Berichtes von und über die KESB zuhanden dieses Jahresberichtes.

Zudem möchte ich mich ebenfalls bei den Eltern bedanken, die auch in schwierigen Momenten einen Weg mit uns gehen. Und natürlich bei allen Freunden, die uns durch den Alltag begleiten sowie bei allen Mitgliedern und Gönnern, die uns helfen, alle die schönen Momente mit unseren – und für unsere Kinder zu haben.

Ganz herzlich

Ihre Christiana Colliard



Rapport annuel 2014

Il est toujours passionnant de regarder en arrière sur une année qui a passé si vite. Beaucoup de beaux souvenirs ont marqué 2014, mais aussi des moments difficiles nous ont marqués pédagogiquement et émotionnellement.

Mais toujours, j'ai pu compter sur une équipe engagée, motivée et très professionnelle. C'est super de travailler avec de tels collaborateurs et je suis heureuse que cette équipe a œuvré et accepté les défis qui se sont présentés avec les enfants, leur famille, les autori-

tés, les animaux et que la collaboration au sein des loups s'est faite avec succès et plaisir. Ce ne sont pas que mes louveteaux, mais NOS louveteaux !

Nous avons eu deux nouveaux arrivés, la meute est à nouveau au grand complet avec Aurora et Emilio. Aurora nous vient d'une institution Erlach et Emilio habitait avant à Münsingen au Aeschbacherhaus. Tous les deux sont des louveteaux relativement jeunes, mais sont déjà bien intégrés et ils se sont bien acclimatés. Nous sommes heureux de les accompagner pendant une étape importante de leur vie et leur souhaitons plein de bonheur et plaisir. Lahcen nous a quittés pour la fondation Passago. Malheureusement, ce n'était pas un départ facile. Nous nous réjouissons de ses visites et espérons qu'il trouvera son chemin.

Dominic a rejoint l'institution Komsol, la décision n'a pas été facile à prendre. Nous pensons que cette institution sera bénéfique pour son épanouissement. Et selon les mots propres de Dominic : Etre une fois un louveteau, c'est être un louveteau pour toujours, n'importe où que l'on habite par la suite. Une fois par mois, il vient passer son weekend avec nous.

Le printemps a surtout été marqué par la grave maladie de **Sina (12 ans)**. Cela n'a pas toujours été facile pour l'équipe et les enfants car pendant trois semaines, j'étais essentiellement auprès d'elle à l'hôpital. Nous sommes tous heureux qu'elle est guérie et qu'elle peut se reconcentrer sur sa carrière sportive.

Tatjana (8 ans) et Dario (8 ans) ont aussi vécu un événement marquant : Le premier jour d'école en août. Enfin, ils font partie des grands et ont leur sac d'école. Tous les deux ont bien commencé l'école.

Notre **Lia (3 ans)** a aussi ses premiers rendez-vous sans nous, en allant à la crèche et à l'école de la forêt. Par pluie et vents elle est dehors dans la forêt tous les vendredi matin. Lia est une rigolote et nous fait rigoler avec ses gags. Nous sommes aussi contents que Maria, sa maman est revenue habiter à Niederwangen.

Tous nos louveteaux sont sportifs. Après à peine six mois, **Cristina (10 ans)** fait déjà partie du groupe des plus forts au Volleyball. Nous sommes fiers d'elle. Elle nous surprend aussi avec les nombreuses longueurs qu'elle effectue, lors de son entraînement de natation.

Et le frère **Mike (12 ans)** donne tout à l'école. Juste avant Noël, ça s'est concrétisé avec des résultats très positifs. En automne 2015, il va commencer l'école secondaire, son rêve est de rejoindre le Gymnase.

Chez **Damian (9 ans)** tout tourne autour du foot – dès tôt le matin jusqu'à tard le soir. Sauf que... il peut aussi s'amuser longuement avec Lia, sa princesse.

Jorge (18 ans) a pu faire une grande fête, cette année. Il a eu 18 ans. Plus de 55 personnes sont venus juste avant Noël pour l'évènement. Nathalie et Jérôme ont concocté une immense

paëlla pour lui et ses invités. Maintenant, il faut s'occuper du permis de conduire. Un cadeau particulier, juste après son anniversaire, a aussi été sa naturalisation. Félicitations.

Franny (21 ans) nous a fait soucis avec ses nombreuses blessures. Aussi, ses examens finaux auprès de l'école sportive de commerce lui prend beaucoup d'énergie. Au contraire de son frère, elle attend encore sur son passeport suisse. Mais cela ne devrait plus tarder.

Aurora (8 ans), notre nouveau louveteau est passionnée de chevaux. Depuis le printemps passé déjà, elle est venue régulièrement les weekends et pendant les vacances chez nous et enfin, depuis l'automne, elle habite complètement avec nous. Ce changement depuis l'institution Erlach c'est parfaitement bien déroulé.

Avec **Emilio (6 ans)**, nous avons un gars tout calme, à côté de notre « ressors » Damian. Son calme légendaire ferait bien du bien à beaucoup d'entre nous. Nous sommes toujours surpris, combien long est son chemin du retour de l'école enfantine. Son record est de 50 minutes, en comparaison avec Sina qui fait le même itinéraire en 5 minutes.

En automne, nos deux ex-louveteaux, Sagan et Salem m'ont surprise avec leur idée d'ouvrir un salon de coiffure et beauté. Nous nous sommes mises ensembles et avons échafaudé un plan commercial et j'ai pu signer un contrat de location à la meilleure adresse qui soit en ville de Berne. A transmettre plus loin :

Beauty « Schmätterling »

(papillon en français)

Kochergasse 1, 3011 Bern

(près du parking Casino)

031 311 01 41 / 079 265 27 73

A chaque fois, nos vacances sont de très beaux et bons souvenirs, autant pour les éducateurs que pour les enfants. Nous pouvons profiter de l'énergie emmagasinée encore pendant longtemps après. Souvent, des amis et ex-louveteaux nous accompagnent. Par contre, nos vacances d'automne, nous sont exclusivement réservées, sans d'autres personnes. Nous restons en meute, loin du quotidien, des autorités, parents et rendez-vous à respecter etc. Ceci est inestimable pour notre esprit de groupe et notre réussite tout le reste de l'année.

J'aimerais prononcer plusieurs remerciements. Remercier les différents acteurs des diverses autorités. Vous nous faites confiance. J'aimerais spécialement nommer la KESB pour l'excellente collaboration dans les situations pas toujours faciles. Aussi, je remercie chaleureusement les parents qui choisissent de faire le même chemin que nous, aussi lorsque c'est difficile. Et bien sûr merci à tous nos amis qui nous accompagnent dans le quotidien, mes collaborateurs, membres de l'association et les donateurs. Tous, vous participez aux bons moments que nous pouvons avoir pour et avec nos enfants.

Cordialement

Christiane Colliard

Strahlende Kinderaugen im Wohngruppe Wolf

Anfang Sommer wurde die Feuerwehr Belp durch die Feuerwehr Köniz nominiert die in ganz Europa zurzeit kursierende «Coolwater Challenge Feuerwehr» zu erfüllen oder den Kindern der Wohngruppe Wolf in Niederwangen eine Spende zukommen zu lassen.

Sofort meldete sich eine Gruppe engagierter Feuerwehrmänner die Challenge anzunehmen und zu erfüllen. Wir wären jedoch nicht die Feuerwehr Belp, wenn wir uns nicht zum Ziel gesetzt hätten beides anzunehmen, also «Coolwater» und eine Spende an die kleinen Wölfe.

Doch es mussten neue Ideen her. Eine Feuerwehr kann sicher auch, ohne die Infrastruktur der Organisation zu nutzen, etwas in dieser Hinsicht bieten und somit etwas Eigenwilliges und Einmaliges in der Coolwater Challenge Reihe auf die Beine zu stellen. Anfang Juli wurde die Challenge erfüllt und ein Film produziert worin schon die Verbindung Challenge und Spende zu erkennen war.

Film Coolwater Challenge

<http://www.feuerwehr-belp.ch/index.php/fotos-und-filme/filme/294-coolwaterchallenge>

Am Donnerstag 21. August um 19.00 Uhr war es dann soweit. Die Feuerwehr Belp überbrachte dem Wohnheim Wolf eine Spende, welche in den Reihen aller Feuerwehrfrauen/-männer und dem Feuerwehrverein Belp ge-

sammelt wurde. Erwartet wurden wir von den Kindern mit einem lauten «Hopp Feuerwehr» und weit offenen Augen. Ja da spiegelte sich förmlich unser Tanklöschfahrzeug in diesen begeisterten Blicken.

Die Kinder konnten es kaum erwarten dieses, in Ihren Augen «imposante und übergrosse» Fahrzeug, zu erkunden. Die Fahrerkabine, die Mannschaftskabine, Atemschutzgeräte, Schläuche, ja sogar das Dach wurde eingehend inspiziert. Und was gibt es nicht aufregenderes als noch so eine Brandschutzausrüstung mit Helm eines Feuerwehrmannes anzuziehen. Und ... natürlich da gibt es doch noch Wasser in dem Fahrzeug, welches man mit übergrossen Gartenschläuchen meterweit spritzen kann.



Als Dankeschön zeigten uns die Kinder voller Stolz ihr Zuhause. Jede Ecke des Hauses wurde erklärt, jedes wollte den Feuerwehrmännern sein Zimmer vorführen. Schlussendlich wurden uns auch die 5 Pferde vorgestellt. Da staunten auch mal wir mit grossen Augen wie die Kleinen voller Vertrauen mit den Pferden um gingen. Das grösste Pferd hat einen höheren Rücken als wir gross sind (1.84 Meter!) und der Kopf schaute von oben herab auf uns runter.

Schlussendlich war es Zeit gute Nacht zu wünschen, denn die Pyjamas wurden verteilt und es war Zeit für die Kinder zu Bett zu gehen. Mit einem herzlichen Händedruck und einem persönlichen Dankeschön wurden wir von jedem einzelnen verabschiedet. Auch für uns wurde es Zeit die Heimreise nach Belp in Angriff zu nehmen.

Auf dem Nachhauseweg dachte ein jeder von uns, mit einem zufriedenen Lächeln auf dem Gesicht, zurück an die letzten 2 Stunden. Beim Verlassen der Gemeinde Köniz wurden wir von einer Storchenfamilie auf den Dächern verabschiedet. Dieser seltene Anblick kann doch kein Zufall sein, es gehörte wohl auch zu diesem Drehbuch.

Allen beteiligten Kameraden ein herzliches Dankeschön. Es war sicherlich für jeden ein gutes und unbeschreibliches Erlebnis. Ein Dank gilt auch all jenen, welche diese «Mission» mit einer Spende unterstützten.

Wir freuen uns schon auf die nächste gute Tat.

Roger Grandjeans, Feuerwehr Belp



Les yeux illuminés des louveteaux

Les pompiers de Belp ont été défiés par les pompiers de Köniz, dans le cadre « Coolwater Challenge » qui a cours dans toute l'Europe.

De suite, se sont portés volontaires quelques pompiers motivés pour accepter ce challenge. Non seulement ils ont décidé de faire un don aux Wolf, mais aussi de produire le coolwater film.

Mais il fallait de nouvelles idées. Les pompiers pouvaient certainement aussi produire le film « Coolwater Challenge » sans grande infrastructure. Debut juillet, le défi a été réalisé : dans

leur film, on a clairement pu voir le don fait aux Wolf.

<http://www.feuerwehr-belp.ch/index.php/fotos-und-filme/fotos2014/297-spendeuebergabe-wohnheim-wolf>

Le jeudi 21 août, vers 19 heures, le grand moment est arrivé. Les pompiers de Belp ont remis leur don qui a été réalisé grâce à la collecte auprès des collègues pompiers. Nous avons été accueilli par des Hopp Hopp des enfants. La lumière dans leurs yeux c'était carrément reflétée dans la carrosserie ripolinée de notre camion pompier. Les enfants étaient fous de

joie de pouvoir inspecter notre véhicule, qui dans leurs yeux est hyper énorme de taille. Ils ont inspecté la cabine de conduite, la cabine des pompiers, les masques respiratoires, la tuyauterie, même le toit du véhicule a été inspecté. Y a-t-il quelque chose de plus excitant que d'enfiler la tenue du pompier, y mettre le casque et bien sûr de gicler l'eau du camion à des mètres de là ?

Pour nous remercier, les enfants nous ont montré leur maison avec beaucoup de fierté. Chaque coin de la maison nous a été expliqué, chaque enfant voulait montrer sa chambre aux pompiers. On nous a même présenté les cinq chevaux. Nous étions étonnés avec quelle confiance les enfants agissent avec ces chevaux. Le cheval le plus grand a le dos plus haut que nous (1m84 !) et avec sa tête, il nous regarde de haut.

Puis, c'était le moment des adieux, car les pyjamas ont été distribué pour aller

au lit. Chaque enfant nous a serré la main d'une poignée franche et chaleureuse et c'était aussi l'heure pour nous de partir.

Sur la rentrée, nous nous remémorions ces sourires sereins des enfants, émus des deux dernières heures passées en leur compagnie. Une famille de cigognes nous a même dit au revoir d'un toit avoisinant. Cette coïncidence rare n'était certainement pas le fruit du hasard et faisait sûrement partie du scénario.

Que chaque camarade soit ici remercié. C'était une jolie aventure pour chacun d'entre nous. Aussi merci à chacun qui nous a permis de réaliser notre mission et qui nous a soutenu par son don.

Nous nous réjouissons de la prochaine bonne action.

Roger Grandjean, Pompier de Belp





Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden des Kantons Bern stellen sich vor

Gerne nehmen wir als Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden des Kantons Bern die uns offerierte Gelegenheit wahr, uns im Jahresbericht der Sozialpädagogischen Wohngruppe Wolf wie folgt vorzustellen:

Nach über 20-jährigen Revisions- und mehrjährigen kantonalen Umsetzungs- und Vorbereitungsarbeiten ist per Anfang 2013 das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht in Kraft getreten. Damit wurde eine Rechtsmaterie aktualisiert, deren wesentlichen Inhalte aus dem 19. Jahrhundert stammen – eine Jahrhundertreform im wahren Wortsinn also. Obwohl sich das grosse Werk (gesellschaftlich geprägt noch von der bäuerlichen Grossfamilie) des ZGB-Vaters Eugen Huber mehr als bewährt hat, musste das ehemalige Vormundschaftsrecht ins 21. Jahrhundert transferiert und an eine pluralisierte Individualgesellschaft angepasst werden. Dabei konnte man auf die bewährte Praxis des äusserst anpassungsfähigen Werks und auf viele Grundsätze des juristischen Jahrhundertgenies Eugen Huber zurückgreifen.

Das neue Recht zielt insbesondere auf die Stärkung des Selbstbestimmungsrechts und eine individuelle Ausgestaltung der Schutzmassnahmen auf die Bedürfnisse der Betroffenen (sog. «Massschneiderung»). Eine Vielzahl kommunaler Vormundschaftsbehörden wurde durch eine kleinere Zahl interdisziplinär zusam-

mengesetzter Fachbehörden abgelöst, wobei das ZGB den Kantonen in der Umsetzung dieses neuen Behördensystems viele Freiheiten lässt. Diese Neuorganisation stellt die grösste Herausforderung, aber auch die grösste Chance des neuen Rechts dar. Wir im Kanton Bern sehen unsere KESB als Sozial-Krisen-Interventions-Management-Service-Center. Trotz weitreichender Entscheidungskompetenzen im Kindes- und Erwachsenenschutz sehen wir uns viel mehr als Dienstleistungsorganisationen im Kindes- und Erwachsenenschutz, welche die Subsidiarität, Interdisziplinarität, Freiwilligkeit, Beratung, Unterstützung, Überzeugungsarbeit, Vermittlung sowie Mediation und nicht die «polizeilichen» bzw. «richterlichen» Funktionen des Entscheidens in den Vordergrund stellen. Freiwillige bzw. von den Betroffenen mitgetragene Massnahmen wirken sehr viel nachhaltiger als übereilte behördliche Eingriffe gegen den Willen der Betroffenen. Im Vordergrund stehen bei uns deshalb neben dem Massengeschäft (Management) viel weniger unsere Interventionen (das hoheitliche Handeln), sondern unser Service, d.h. unsere Dienstleistungen für hilfs- und schutzbedürftige Menschen, die wir in enger Zusammenarbeit mit den Sozialdiensten (Abklärungsstellen der KESB, welche zudem für den freiwilligen Kindes- und Erwachsenenschutz zuständig sind) erbringen dürfen. Die neuen KESB bewirken einen enormen Professionalisierungsschub im Kin-

des- und Erwachsenenschutz sowie eine eigentliche Dynamisierung dieses Gesamtsystems und wirken im Sinne von Drehscheiben (Center) in sozialen Krisensituationen als Beschleuniger, Vermittler und Ermöglicher. Die KESB werden zunehmend als professionelle und verlässliche Partner wahrgenommen, und es wird auf sie von anderen Akteuren des Kindes- und Erwachsenenschutzes professionell reagiert.

Im Kanton Bern erfolgt der Vollzug des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts durch 11 kantonale sowie eine interkommunale burgerliche KESB. Diese sind in den Regionen angesiedelt, interdisziplinär zusammengesetzt, administrativ der Justizdirektion zugeordnet, fachlich indessen unabhängig. Die Präsidien der einzelnen KESB bilden eine gemeinsame Geschäftsleitung, die die Geschäfte koordiniert und für eine einheitliche Rechtsanwendung sorgt. Hauptaufgaben der KESB sind das Errichten von Beistandschaften, das Bestätigen von fürsorglichen Unterbringungen der Ärzteschaft, die Anordnung von Kinderschutzmassnahmen, das Überprüfen von bewegungseinschränkenden Massnahmen sowie Entscheide über gesetzliche Vertretungsrechte.

Per Anfang 2013 haben die KESB 17'500 Kindes- und Erwachsenenschutzdossiers von den ehemaligen Vormundschaftsbehörden übernommen und müssen diese bis spätestens Ende 2015 ins neue Recht überführen. Eine Vielzahl neuer Fälle sind seither hinzugekommen – Schutz-

massnahmen für an Leib und Leben gefährdete Kinder, fürsorgliche Unterbringungen für Menschen in psychischen Akutsituationen, Besuchsrechtsregelungen für getrennte Eltern oder Beistandschaften für Menschen, die nicht angemessen für sich selber sorgen können, um nur ein paar typische Konstellationen zu nennen. Ende März 2014 zählten die KESB des Kantons Bern über 31'000 aktive und abgeschlossene Dossiers, also annähernd doppelt so viele wie zum Zeitpunkt ihrer Arbeitsaufnahme Anfang 2013.

Neben der Bearbeitung von Kindes- und Erwachsenenschutzfällen haben die KESB in den letzten 2 Jahren intensive Aufbauarbeiten geleistet. Da die kantonale Politik die institutionellen Rahmenbedingungen des neuen Rechts relativ spät festgelegt hatte, blieb für die Einrichtung der Behörden wenig Zeit; entsprechend viele Entwicklungsarbeiten laufen seit dem Tag 1 der neuen KESB parallel zum Tagesgeschäft. Die KESB haben 12 funktionierende Standorte aufgebaut, ihre internen Abläufe und Zuständigkeiten geklärt und die Schnittstellen zu den institutionellen Partnern definiert. Sie haben ihre Teams entwickelt und einen Pikettdienst aufgebaut. Sie haben eine Vielzahl offener Rechtsfragen geklärt, ein einheitliches Geschäftsverwaltungssystem entwickelt, standardisierte Entscheidvorlagen erstellt und diverse weitere Schritte der Organisationsentwicklung unternommen. Die grösste Errungenschaft des neuen Rechts bildet dabei der Aufbau einer professionellen und institutiona-

lisierten Zusammenarbeit mit den unzähligen Akteuren des Kindes- und Erwachsenenschutzes, die mit den 12 professionellen KESB nun endlich möglich ist. Vieles wurde bereits erreicht, vieles bleibt noch zu tun.

Wir danken allen Partnern für die gute Zusammenarbeit.

Dr. iur. Patrick Fassbind,
Vorsitzender der GL KESB
Kanton Bern



Rosanna checkt's! Warum lebt man im Kinderheim?

Unsere Moderatorin besucht ein Kinderheim in Niederwangen (Bern) und kocht, schwatzt und reitet mit der Rasselbande.

Wann kommt eigentlich ein Kind ins Heim? Wie lebt es sich an einem solchen Ort? Wer arbeitet da? «Rosanna checkt's» reist mit vielen Fragen nach Bern, genauer nach Niederwangen. Da klopft sie bei einem Kinderheim an die Tür und verbringt einen schönen Tag mit der Wohngruppe Wolf.

Im Internet kann man den Film anschauen:

<http://www.srf.ch/play/tv/rosanna-checkts/video/wer-lebt-im-kinderheim?id=ebdd9549-834b-477a-ade9-6f948f5f618b>

Oder unter Google eingeben:
Warum lebt man im Kinderheim?

... und schon kann man die Seite anklicken.





Wie ist es, neu auf der Wohngruppe Wolf zu sein?

In den Frühlingsferien kam ich das erste Mal auf die Wohngruppe Wolf, dabei war unsicher, da ich nicht wusste was mich dort erwartete. Als ich ankam wurde ich von allen anwesenden Kindern und Chrigi herzlich begrüsst. Anschliessend zeigte mir Sina die Pferde und wir gingen gleich mit Buzzy ausreiten. Dies gefiel mir, da ich ein grosser Pferdefan bin.

Toll fand ich auch, dass es auch viele andere Tiere gab, speziell die Katzen. Bei der Hausbesichtigung zeigten mir die anderen Kinder auch mein zukünftiges Zimmer. Es liegt im obersten Stockwerk und hat ein Fenster in der Dachschräge von welchem ich direkt die Weide der Pferde sehe.

Zur Begrüssung bekam ich einen Spielpferdehof geschenkt mit dem ich gleich spielte und es auch genoss,



wenn andere Kinder mitspielten. Da ich in den Ferien das erste Mal auf der Wohngruppe war, sah ich nicht alle Kinder da einige ihre Ferien nicht auf der Wohngruppe verbrachten. Diese lernte ich kennen, wenn ich die Wochenende auf Wolf verbrachte.

Aurora



Voilà comment c'est d'être la nouvelle des louveteaux

C'est pendant les vacances de printemps que je suis arrivée chez les Wolf. C'était incertain, je ne savais pas ce qui allait se passer pour moi, là-bas. Quand je suis arrivée, tout le monde et Cri-Cri m'ont salué chaleureusement. Puis, Sina m'a monté les chevaux et nous sommes toute suite montées à cheval avec Buzzy. Cela m'a plu car je suis une grande fan des chevaux. J'ai aussi trouvé super qu'il y ait beaucoup d'autres animaux, spécialement les chats.

En visitant la maison, les autres enfants m'ont montré ma future chambre.

Elle est au dernier étage et a une fenêtre dans le toit, depuis laquelle je vois directement sur le parc à chevaux. Comme cadeau de bienvenue, j'ai reçu une écurie équestre avec laquelle j'ai tout de suite joué et j'ai savouré que d'autres enfants ont joué avec moi. Comme je suis arrivée pendant les vacances, je n'ai pas vu tous les enfants car quelques enfants n'étaient pas chez les Wolf. J'ai fait leur connaissance pendant les weekends quand j'étais là-bas.

Aurora

Ich bin Lia ...

... und gehe nun schon in die Spielgruppe. Es ist schön dort.
Mit Tatjana mache ich viele lustige Dinge.



Brunch

Am 7. September führte die Wohngruppe Wolf den ersten Brunch in dieser Form durch.

Wir waren alle gespannt und hatten viele Fragen: Wieviele Gäste werden kommen? Wer kommt? Haben wir genug Esswaren? Wieviel Arbeit gibt es, können wir diese bewältigen?

Eine Erleichterung war für uns, dass schönes Wetter vorausgesagt wurde und wir hofften, dass es auch wirklich eintrifft!!!

Wir waren überwältigt, dass sich über 120 Gäste anmeldeten. Diese konnten bei herrlichem Wetter und einer gemütlichen Atmosphäre den Brunch geniessen. Wir hatten genug Esswaren, der Hunger konnte bei allen gestillt werden, es hätte noch für mehr gereicht.

Wer Lust und Interesse hatte, konnte durchs Haus gehen und sehen wie die «Wolfskinder» hier wohnen.

Die grosse Arbeit konnten wir bewältigen Dank der Mithilfe von unseren ehemaligen Wölfen Elen, Annina und Franny. Ganz, ganz vielen Dank für eure Mithilfe!!! Es ist toll, dass ihr die Wohngruppe noch immer tatkräftig unterstützt!!!

Aber auch einen herzlichen Dank an alle Gäste, dass ihr zu uns gekommen seid!

Nach diesem gelungenen Brunch, haben wir uns entschlossen auch nächstes Jahr wieder einen durchzuführen.

Das Datum können sie bereits in die Agenda eintragen:

6. September 2015

Zur gegebenen Zeit werden sie weitere Informationen erhalten. Wir hoffen, dass es auch nächstes Jahr wieder ein gelungener Anlass sein wird.



Brunch

Le 7 septembre dernier, nous organisons un premier brunch sous cette nouvelle forme.

Nous étions tous curieux de savoir si notre nouvelle formule allait avoir du succès et nous avons beaucoup de questions : Combien de personnes allaient venir ? Quel boulot cela allait nous donner ? Et savions nous faire face à tout cela ?

Heureusement les prévisions météo étaient positives et nous espérions que le temps allait être effectivement en notre faveur.

Nous étions surpris et émus par le nombre d'inscriptions : 120 invités se sont inscrits. Ils ont pu bruncher par un temps splendide et dans une atmosphère détendue. Nous avons assez à manger, toutes les faims ont pu être calmées et il y aurait eu assez pour plus de monde encore.

Ceux qui avaient envie, pouvaient se promener dans la maison et voir comment nos louveteaux vivent chez nous. L'énorme travail a pu être accompli grâce à nos anciens : Elen, Annina et Franny.

Un tout grand merci à vous trois ! C'est super que vous soutenez encore et toujours notre institution !!!

Nos remerciement vont aussi à tous les participants, c'est chouette que vous êtes venus. Notre brunch était un succès et nous avons décidé de reconduire cette expérience l'année prochaine.

*Vous pouvez déjà inscrire dans votre agenda :
Brunch Wolf, le **6 septembre 2015**.*

Vous recevrez plus d'informations le moment voulu. Et nous espérons réussir autant que cette année.



In Erinnerung

Für Gilbert war das Leben ein langer Weg voller Freuden
mit seiner Familie und in der Natur.

Seine 17 Jahre Ruhestand waren Jahre des Glückes, konnte er
in unzähligen Bussen, Zügen, Seil- und Sesselbahnen die Schweiz
weiter entdecken und durchstreifen.

Trudi, seine Mädchen und die Familie danken für
Ihre aufrichtige Anteilnahme
Ihre lieben Mitteilungen
Ihre Spenden

Das Leben geht ohne ihn weiter, aber weiterhin mit ihm in unseren Herzen.

Trudi Colliard
Isabelle Descloux, Christiana Colliard, Nathalie Prin
Corbières, Dezember 2014

En mémoire

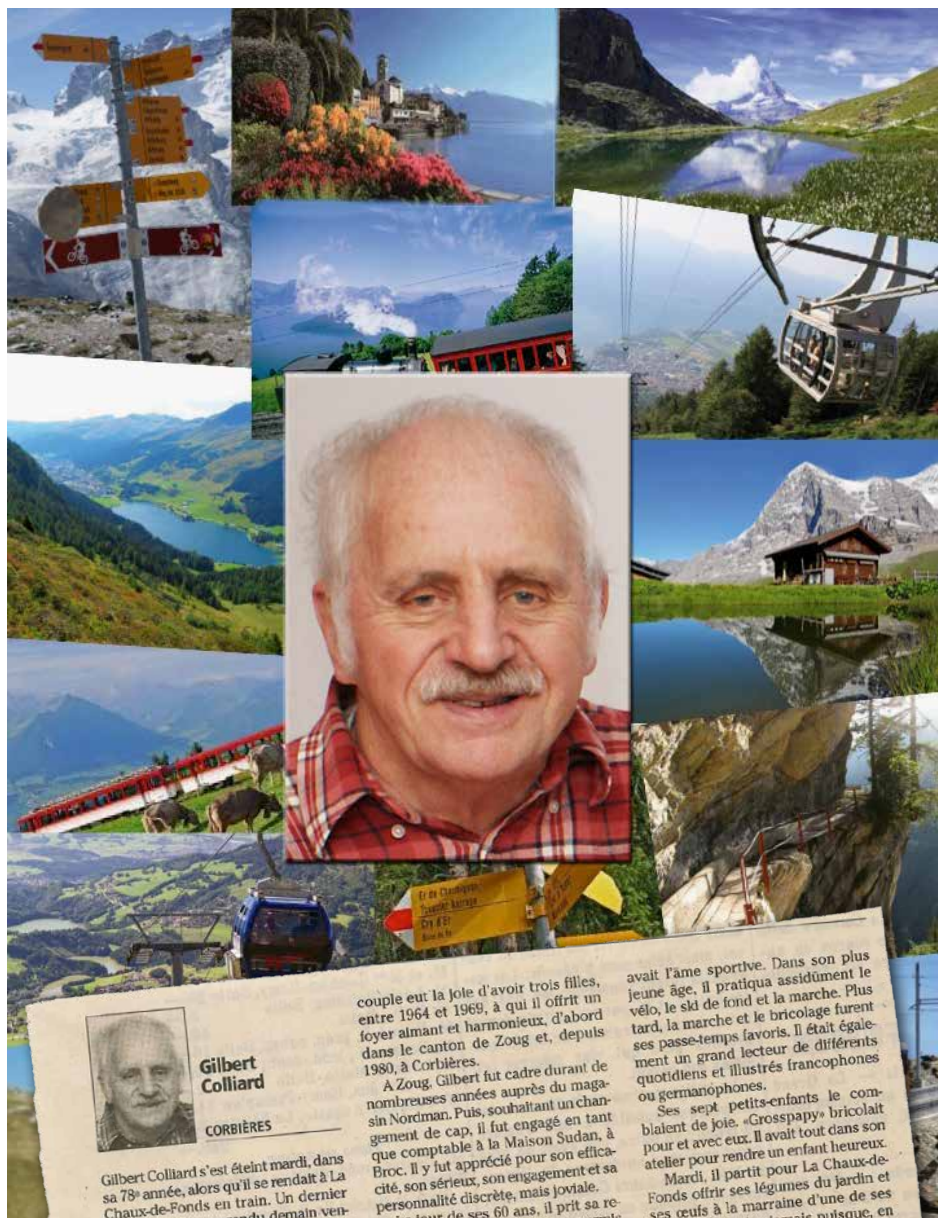
*Pour Gilbert, la vie fût un long chemin de plaisirs simples
avec sa famille et dans la nature.*

*Et que de bus, trains, téléphériques empruntés pour faire de sa retraite
des années de bonheur, telles qu'il voulait qu'elles soient.*

*Trudi et ses filles et leurs familles vous remercient très sincèrement de
Vos pensées bienveillantes
Vos messages touchants
Vos dons*

La vie continue sans lui, mais avec lui dans nos cœurs.

*Trudi Colliard
Isabelle Descloux, Christiana Colliard, Nathalie Prin
Corbières, décembre 2014*



Gilbert Colliard

CORBIÈRES

Gilbert Colliard s'est éteint mardi, dans sa 78^e année, alors qu'il se rendait à La Chaux-de-Fonds en train. Un dernier hommage lui sera rendu demain vendredi en l'église de Corbières.

Ainé d'un frère et d'une sœur, Gilbert Colliard naquit le 22 août 1937. Il grandit à Châtel-St-Denis, puis à Lausanne. Il apprit l'allemand à Zurich, en travaillant dans un bureau.

En 1958, il connut son grand amour, Trudi Koster, avec qui il se maria en 1961 à La Chaux-de-Fonds. Le

couple eut la joie d'avoir trois filles, entre 1964 et 1969, à qui il offrit un foyer alman et harmonieux. d'abord dans le canton de Zoug et, depuis 1980, à Corbières.

A Zoug, Gilbert fut cadre durant de nombreuses années auprès du magasin Nordman. Puis, souhaitant un changement de cap, il fut engagé en tant que comptable à la Maison Sudan, à Broc. Il y fut apprécié pour son efficacité, son sérieux, son engagement et sa personnalité discrète, mais joviale.

Le jour de ses 60 ans, il prit sa retraite et se débarrassa de son permis de conduire. Depuis, les transports publics devinrent sa passion. Ils le menèrent dans toute la Suisse, sur les montagnes, au bord des lacs ou dans les villes, à la belle saison pour faire des tours en solitaire et dès novembre pour visiter des connaissances. Gilbert

avait l'âme sportive. Dans son plus jeune âge, il pratiqua assidûment le vélo, le ski de fond et la marche. Plus tard, la marche et le bricolage furent ses passe-temps favoris. Il était également un grand lecteur de différents quotidiens et illustrés francophones ou germanophones.

Ses sept petits-enfants le combalaient de joie. «Grosspappy» bricolait pour et avec eux. Il avait tout dans son atelier pour rendre un enfant heureux.

Mardi, il partit pour La Chaux-de-Fonds offrir ses légumes du jardin et ses œufs à la marraine d'une de ses filles. Il n'y arriva jamais puisque, en gare de Berne, dans le train pour Bienne, son destin voulut qu'il bifurquât vers le ciel.

Que son épouse, ses filles, sa famille et ses proches trouvent ici l'expression de notre sincère sympathie. GRU

Warum habe ich das ganze Jahr im Team der «Kleinen» Volleyball gespielt?

Im Sommer dieses Jahres habe ich angefangen Volleyball zu spielen. Schnell war ich sehr begeistert von diesem Sport, und machte darum auch grosse Fortschritte. Jeden Freitag ging ich ins Training, doch ich freute mich immer schon am Montag darauf.

Weil ich aber erst gerade angefangen hatte Volleyball zu spielen, musste ich immer noch mit den «kleinen» Trainieren. Das Training mit den «kleinen» war zwar toll und die Trainerin mochte ich sehr, aber manchmal hing mir einfach das Netz zu tief unten. Immer wieder träumte ich davon, mit den «Grossen» in einem Team spielen zu können.

Endlich wurde dieser Traum wahr. Chrigi kam zu mir und erzählte mir, dass ich gegen Ende des Jahres bei den «Grossen» trainieren darf. Als ich das hörte, war ich ganz aus dem Häuschen. Endlich bei den Grossen. Die spielen sogar matchs gegeneinander während des Trainings!

Am Freitag dem 14.11.14 ist es soweit: Das erste Training bei den Grossen.

Ich freue mich riesig darauf und hoffe dass ich auch bei den Grossen bleiben kann.

Cristina





Pourquoi j'ai joué toute l'année au Volleyball dans le team «Les petits»

Cet été, j'ai commencé à jouer du Volley. Rapidement, j'ai été passionnée par ce sport et de ce fait, j'ai fait des progrès rapidement. Chaque vendredi, je me suis rendue aux entraînements, tout en me réjouissant déjà depuis lundi.

Mais comme je venais de commencer à jouer du Volley, je devais continuer à m'entraîner avec les petits. L'entraînement avec les petits était certes super et j'ai adoré l'entraîneuse, mais parfois, le filet était vraiment trop bas pour moi. Régulièrement, j'ai rêvé de jouer avec les grands.

Enfin, ce rêve est devenu réalité. Cri-Cri est venue vers moi et m'a raconté que dès la fin de l'année, j'avais le droit de m'entraîner avec les grands. J'étais complètement excitée à cette idée : Enfin chez les grands. Eux, ils font mêmes des matchs entre eux pendant les entraînements !

Vendredi, 14.11.14 sera le jour de mon premier entraînement avec les grands.

Je me réjouis vivement et j'espère que je pourrai rester avec les grands.

Cristina



Besuch bei unserem Arzt

Dr. med. Thomas Weber
Facharzt FMH für Allgemeine Innere
Medizin und Homöopathie (SVHA)

Seit Jahren gehen wir regelmässig mit allen Kindern zu Dr. med. Weber. Er kennt und begleitet die Kinder meistens Jahre lang und viele gehen auch noch als Erwachsener zu ihm in die Praxis. Immer hat er ein offenes Ohr, nicht nur physischen Leiden sondern

auch für die psychischen Sorgen und Leiden. Und manchmal ist es auch Lustig, dann wenn wir alle zusammen Impfen gehen und die Kinder sich gegenseitig Mut machen. Ein Wolfrudel zu impfen ist logistisch schon spannend, denn jedes Kind braucht eine andere Impfung (Alter und Gewicht). Dieses Mal war Lia die tapferste und sagte zu Sina: Musch nid Angst ha, es macht ned weh!!!

Visite chez notre médecin

*Dr méd. Thomas Weber
médecin spécialiste en médecine générale et homéopathique*

Depuis de années, nous allons régulièrement avec tous nos enfants chez le Docteur Weber. Il connaît les enfants et les accompagne souvent pendant de longues années et beaucoup continuent à aller chez lui, une fois adultes. Toujours, il a l'oreille attentive, non seulement pour les maux phy-

siques, mais aussi pour les soucis psychiques. Parfois c'est aussi rigolo, comme quand nous allons tous faire nos vaccins et que les enfants s'encouragent mutuellement. Vacciner toute une meute de louveteaux est passionnant, logistiquement parlant, car chaque enfant a besoin d'un autre vaccin (âge et poids). Cette fois, Lia était la plus courageuse, elle disait à Sina : « Faut pas avoir peur, ça ne fait pas mal. »





Jorge wird 18 Jahre alt!



Wie war mein erster Schultag?

Seit diesem Sommer besuche ich die erste Klasse in Niederwangen. Da gab es verschiedene Veränderungen gegenüber dem Kindergarten.

Ich erinnere mich an den ersten Schultag, wir sassen alle an den Pulten und arbeiteten. Die andern Kinder gingen zur Lehrerin und zeigten ihre Arbeiten. Ich blieb die ganze Zeit sitzen und fragte mich wieso die andern Kinder immer zur Lehrerin gingen. Seit dem zweiten Tag weiss ich, dass es uns hilft damit wir nicht viele Fehler auf einmal machen.

Was am meisten Spass macht ist, dass wir mehr arbeiten als im Kindergarten.

Mein Lieblingsfach in der Schule ist Gestalten, da wir viel «matschen» und «pflatschen» können.



Zuletzt bastelten wir ein Leiterspiel. Ich und zwei andere Kinder waren damit zuerst fertig. Das Spiel sieht lustig aus, da es die Form einer Schnecke hat. Dazu haben wir aus Papier Figuren ausgeschnitten, diese angemalt und auf das Spielbrett aufgeklebt.

Was ich in der Schule nicht gerne habe ist NMM, da haben wir momentan das Thema Igel und ich muss immer das Gleiche abzeichnen.

Auch Buchstaben abschreiben mache ich nicht gerne, weil da meine Hand so komisch wird, so locker und keine Kraft.

Was mir gleich viel Vergnügen bereitet sind die Pausen, da habe ich die Gelegenheit mit meinen Kollegen draussen zu spielen.

Dario

Mon premier jour d'école

Depuis cet été, je vais en première année primaire à l'école de Niederwangen. Il y avait plusieurs changements par rapport à l'école enfantine.

Je me rappelle de mon premier jour d'école, nous étions tous assis à nos pupitres et travaillions. D'autres enfants allaient vers la maitresse et mon-

traient leurs travaux. Moi, je restais assis tout le long et je me demandais, pourquoi les autres enfants allaient toujours vers la maitresse. Depuis le deuxième jour je sais que ça nous aide à ne pas faire trop de fautes à la fois.

Ce qui fait plus plaisir, c'est qu'on y travaille plus qu'à l'école enfantine. Ma leçon préférée est le bricolage car nous pouvons travailler avec nos mains.

La dernière chose que nous avons faite, était un jeu d'échelles. Moi et un autre enfant étions les premiers à avoir fini. Le jeu est rigolo parce qu'il a

la forme d'un escargot. Et nous avons découpé des formes, les avons coloriées et collées sur la plateforme.

Ce que je n'aime pas à l'école c'est la leçon nature, homme et environnement. En ce moment nous étudions le hérisson et je dois toujours recopier la même chose.

Et je n'aime pas non plus recopier les lettres de l'alphabet, parce que ma main devient à chaque fois bizarre et sans force.

J'aime bien aussi les pauses, parce que j'ai l'occasion de jouer dehors avec mes copains.

Dario



Schmätterling

S & S Beauty

Coiffeur,
Wellness & Braut make-up

Neueröffnung: 1.4.15

www.beauty-schmätterling.ch

Anmeldung sofort möglich:

031 311 01 41

079 531 00 45

Kochergasse 1,
Casinoparking
3011 Bern



Jaron

5. Oktober 2014

3055g, 48cm, 01.49 Uhr

Wir sind dankbar und glücklich
über die Geburt unseres Sohnes.
Nicole & Sandro Blaser mit Dominic
Spühlihalde 15, 3098 Schliern

Kleine oder grosse Mädchen?

Mein Zahn hat im Mallorca soooo genervt. Ich habe eine Serviette genommen und ihn mutig heraus gezogen.

Ich hatte nun unten eine Zahnlücke.

Am nächsten Tag habe ich eine Birne gegessen und da fehlte mir plötzlich noch ein Zahn. Ich suchte ihn und fand

ihn in der Birne stecken. Chrigi sagte, dass ich jetzt gross bin weil meine 2. Zähne kommen. Und da kam Lia und sagte neeeeeeee Giggi, ig bi gross, Tata isch chli, lug ig aui Zahn tatjana ned aui Zahn! :-)

Wir mussten alle lachen!

Tatjana

Petites ou grandes filles ?

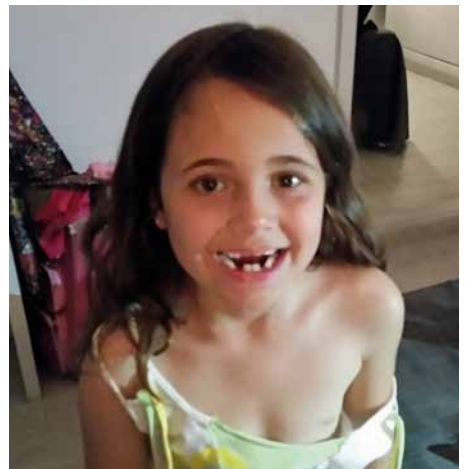
Ma dent de lait m'a tellement énervée. J'ai pris une serviette et avec beaucoup de courage, je l'ai arrachée. J'ai eu un gros trou à la place de la dent.

Le lendemain, j'ai mangé une poire et tout à coup, il m'a manqué une autre dent. J'ai cherché ma dent et je l'ai trouvé dans la poire. Cri-Cri m'a dit que maintenant je serai grande car j'allais

recevoir deux nouvelles dent. Sur ce est arrivée Lia et à dit : Nooooooon Cri-Cri, c'est moi qui est grande et Tata est petite. Regarde, moi aussi j'ai des dents et Tatjana n'a pas toutes ses dents !

Nous devons tous rigoler.

Tatjana





Kleine Wölfe brauchen grosse Wölfe

Stand Dezember 2014

Christiana Colliard

(100% Heimleitung, Gesamtleitung)
Wangentalstrasse 77
3172 Niederwangen
Telefon 031 981 30 20
oder 076 340 45 33

Kathrin Stettler

(30–40% dipl. Sozialpädagogin,
Stv. Heimleitung)
Gaselweide
3144 Gasel

Marcel Geisbühler

(100% Sozialpädagoge)
Chutzenstrasse 58
3007 Bern

Nicole Holzscheiter

(60% pädagogische Mitarbeiterin)
Spühlihalde 15
3098 Schliern

Sandra Stettler

(Sozialpädagogin i. A.)
Schwarzenburgstrasse
3097 Liebfeld

Daniel Schmocker

(20–30% pädagogischer Mitarbeiter)
4000 Basel

Lukas Walther

(15% Musikpädagoge)
Stöckackerstrasse 56
3018 Bern

Lotti Altermatt

(20–30% Reitpädagogin)
Wallisberg 92
4576 Tscheppach

Julia Katzenbach

(100% Pferdepflegerin und Haushalt)
Wangentalstrasse 77
3172 Niederwangen

Nasrim Said

(Hausdienst)
3122 Kehrsatz

Befristete Mitarbeiter:

(Auszubildende, Zivis, Praktikanten)

Valon Caka (100% Zivildienst)
Andreas Arm (100% Zivildienst)
Michael Bachmann (100% Zivildienst)
Till Zimmer (100% Zivildienst)
Lorenz Mühlematter (100% Zivildienst)



Ombudsstelle WG Wolf



Susanne Kropf-Staub
Hofwilstrasse 20
3053 Münchenbuchsee
E-Mail s.kropf-staub@gmx.ch
Telefon 031 869 68 45
Mobil 076 308 80 05



Martin Kropf
Hofwilstrasse 20
3053 Münchenbuchsee
E-Mail martin.kropf@ixovation.com
Telefon 031 869 68 45
Mobil 076 348 68 45

In Institutionen des Alters-, Behinderten- sowie Kinder- und Jugendbereichs kann es zwischen den Beteiligten zu Spannungen, zu Missverständnissen und Konflikten kommen.

Die Ombudsstelle der WG Wolf unterstützt die Beteiligten in der Konfliktbearbeitung und hilft, sachgerechte Lösungen zu finden.





Die Kinder der Wohngruppe Wolf (Stand Dezember 2014)

Les enfants des loupes (état décembre 2014)

	Alter Eintritt <i>Age d'entrée</i>	Alter heute <i>Age actuel</i>	Herkunft <i>Provenence</i>	Eintritt <i>Entrée</i>	Austritt <i>Sortie</i>	Bemerkung <i>Commentaire</i>
Andrea	13	24	Schweiz	01.09.03	01.08.08	Entlastungsplatz <i>place optionnelle</i>
Patrick	14	24	Philippinen/ Schweiz	01.09.03	01.02.04	Philippinen <i>Aux Philippines</i>
Annina	9	23	Schweiz	01.09.03	31.07.06	Nach Hause <i>Retour à la maison</i>
Jonas	5	16	Schweiz	01.09.03	31.07.06	Nach Hause <i>Retour à la maison</i>
Simon	12	25	Schweiz	01.09.03	01.04.06	Italien <i>En Italie</i>
Salem	15	27	Eritrea	01.11.03	01.10.11	Eigene Wohnung <i>A son propre appartement</i>
Sagan	13	25	Eritrea	01.11.03	01.10.11	Eigene Wohnung <i>A son propre appartement</i>
Elen	11	24	Eritrea	11.11.03	Kinderklinik Neuhaus 01.08.07	Eigene Wohnung <i>A son propre appartement</i>
Ines	11	23	Schweiz	01.04.04	01.02.11	Projekt Alpenrose <i>Projet Alpenrose</i>
Moritz	9	19	Schweiz	01.08.05	30.07.12	Zum Vater gezogen <i>Habite chez son papa</i>
Maria	13	21	Angola	16.10.05	30.04.12	Lebt in der Mutter/Kind nebenan der WG Wolf <i>Vit à côté des Wolf dans appartement</i>
Victor	10	21	Dom. Republik	01.02.06	30.06.06	Dom. Republik <i>Rép. Dominicaine</i>
Franny	12	20	Dom. Republik	01.03.06	01.08.11	Lebt in der Jugend-WG nebenan der WG Wolf <i>Vit dans appartement «Jeunes» des Wolf</i>
Jorge	10	18	Dom. Republik	01.08.06		Lebt in der Jugend-WG nebenan der WG Wolf <i>Vit dans appartement «Jeunes» des Wolf</i>
Claudia	13	20	Schweiz	15.10.06	30.03.12	Eigene Wohnung <i>A son propre appartement</i>
Dominic	7	12	Schweiz/ Tunesien	01.08.09		

	Alter Eintritt <i>Age d'entrée</i>	Alter heute <i>Age actuel</i>	Herkunft <i>Provenence</i>	Eintritt <i>Entrée</i>	Austritt <i>Sortie</i>	Bemerkung <i>Commentaire</i>
Lahcen	10	17	Schweiz/ Marokko	01.12.07	30.10.14	Stiftung Passago <i>Association Passago</i>
Tarek	7	15	Schweiz/ Marokko	01.12.07	31.12.11	Pflegefamilie <i>Vit dans famille d'accueil</i>
Pabel	5	13	Dom. Republik Schweiz	15.10.07		Tagesschüler <i>Elève de jour</i>
Lia	Ab Geburt	3	Angola	17.05.11		
Tatjana	4	7	Russland/ England	01.06.11		
Mike	9	12	Italien/ Schweiz	01.01.12		
Cristina	7	10	Italien/ Schweiz	01.01.12		
Sina	10	12	Eritrea	23.03.12		
Damian	7	10	Schweiz	01.04.12		
Dario	6	7	Schweiz/ Italien	01.09.13		
Emilio	6	6	Brasilien/ Italien	01.08.14		
Aurora	9	9	Thailand/ Italien	19.09.14		
Win	1	1	Schweiz			



Wo habe ich unfreiwillig Urlaub gemacht?

Das letzte Jahr ist ganz anders gekommen als ich mir das vorgestellt habe. Statt viele Rennen zu gewinnen plagten mich im April plötzlich riiiiiee-sige Bauchschmerzen. So kam es, dass ich vorübergehend ins Insepsital einziehen musste. Das war nicht gerade lustig. Dafür bekam ich viel Besuch. Manche brachten Spielezeuge und wir konnten zusammen spielen. Ich bekam manchmal auch kleine Geschenke. Dies machte meine Laune trotz starken Schmerzen wieder ein bisschen besser. Ich dachte, dass ich wenigstens schulfrei hätte, aber nein, auch im Spital gibt es eine Schule. Einmal durfte ich sogar mit dem Bett in die Schule gehen. Auch basteln konnten wir. Wir konnten Blumen, einen Schal, eine Vase und viele weitere coole Dinge machen. Jetzt bin ich froh, dass ich wieder gesund bin und wieder viel Sport treiben kann.

Eure Sina





Was ist meine Leidenschaft?

Hallo ich bin Mike. Meine Leidenschaft hat etwas mit einem Ball zu tun. Einer von 11 Spielern kann ihn in die Hand nehmen. Die anderen spielen den Ball mit dem Fuss. Einige fliegende Holländer spielen ihn auch mit dem Kopf. Habt ihr erraten was meine Leidenschaft ist?

Schreibt es hier hin

Ich mache schon seit ca. 3 Jahren diesen Sport im SC Thörishaus. Letzte Saison schoss ich 24 Saisontore. Mein letztes Tor war besonders schön. Zuerst dachte ich der Ball ginge über die Torlatte, dann befürchtete ich er treffe die Latte, doch schlussendlich ging er genau ins «Angeli». Mein Ziel ist es ein Fussballstar zu werden, so wie Neymar. Denn er ist mein Liebling-

spieler und auf meiner Bestenliste sogar noch vor Cristiano Ronaldo.

Jedoch steht bei mir der Spass beim Fussball immer im Vordergrund, deswegen spiele ich auch mit meinen Freunden Fussball. Ich gehe bis jetzt auch jedes Jahr ins YB Kids Camp. Da spielt man die ganze Zeit nur Fussball und deswegen gefällt mir dieses Camp auch so.

Das Beste daran ist man trainiert und trainiert für das man am letzten Tag das Turnier gewinnt. Was auch noch cool ist: Man trifft die YB Mannschaft und trainiert mit ihnen einen ganzen Tag lang. So, jetzt muss ich gehen. Das Wetter draussen ist schön und ich will noch Zeit haben um Fussball zu spielen (das stimmt wirklich).

Tschüss.

Mike



Dieses und Jenes



Steckborn noch ohne unsere Freunde



Steckborn nun mit unseren Freunden



Hochzeit von Nicole



Wölfisches Konzert am Samiklaus



Zivi-Dienst auf den Wölfen!!!!



Besuch von Victor, EX-Wolf, aus der Dom. Republik



Lia lernt Skifahren



Steckborn – immer wieder schön...

Jahresbericht von Emilio

Ich bin neu im Wolfsrudel. Was gibt es da wohl alles?

Es gibt viele Spielsachen. Es gibt ein Trampolin und einen Sandkasten. Es hat vier Katzen und zwei Hunde welche sie immer jagen. Es hat eine Küche auch wenn es eine Küche in jedem Haus gibt. Es hat auch einen Radio welcher an der Wand aufge-

hängt ist. Dann gibt es auch noch viele Fische. Es gibt da aaalllle Sachen, wo es in den anderen Häusern auch gibt. Dann gibt es auch ein Klavier. Es hat auch eine Stube. Dann gibt es auch noch schöne Ferien. Mir gefällt es hier.

Emilio

Rapport annuel d'Emilio

Je suis nouveau dans la meute des louveteaux. Qu'est-ce que je vais y découvrir ?

Il y a beaucoup de jouets. Il y a un trampoline et un bac à sable. Il y a quatre chats et deux chiens qui les chassent toujours. Il y a une cuisine, même s'il y a une cuisine dans chaque

maison. Il y a aussi une radio pendue au mur. Il y a aussi beaucoup de poissons d'aquarium. Et il y a toutes les choses qu'il y a dans les autres maisons. Puis, il y a aussi un piano. Il y a un salon. Puis il y a aussi de belles vacances. Moi, je me plais ici.

Emilio





Vorstandsadressen, Stand Dezember 2014

Gabriela Klingenberg

Längmatt 31
2560 Nidau BE
gabrielaklingenberg@yahoo.com

Präsidium und Kasse

Telefon 032 505 24 68

Isabelle Descloux

Chemin de la Péraulaz 1
1093 La Conversion
isabelle.d@bluewin.ch

Kassieren

Telefon 026 915 15 36 /
021 791 13 58

Stettler Kathrin

Gaselweide
3344 Gasel
k.stettler@team-wolf.ch

Vize-Präsidium

Telefon 031 849 19 57

Thomas Christ

Alte Bernstrasse 40a
3205 Allenlüften
christfam@bluewin.ch
thomas.christ@swisscom.com

Sekretär

Telefon 031 751 11 21

Chrigi Colliard

Wangentalstrasse 77
3172 Niederwangen
c.colliard@team-wolf.ch

Vertretung Wolf

Telefon 031 981 30 20

Martin Kropf

Hofwilstrasse 20
3053 Münchenbuchsee BE
m.kropf@elag.ch

Ombudsstelle

Telefon 031 869 68 45

Andrea Hostettler

Seestrasse 43
8266 Steckborn
andi72@gmx.ch

Telefon 078 803 86 17

Hilde Stucki

Murterstrasse 3a
3179 Kriechwil
stucki-croes@scons.ch

Telefon 031 972 83 57

Martina Bachmann
Aeppenried
3123 Belp
martinabachmann@belponline.ch

Telefon 031 819 48 39

Homepage
Carola Prof-Bracht
Sandrainstrasse 73
3007 Bern
profebracht@gmail.com

Telefon 031 371 12 77



Auf welcher Bergtour war ich im Sommer?

Wir gingen um sechs Uhr los. Nein, das wäre wohl zu früh gewesen. Wir sind um halb Zehn bei der Unteren Gantrischhütte gestartet. Wir sind zuerst von der unteren zur oberen Gantrischhütte gewandert. Hier war die Strasse noch breit. Dann sind wir zu einem Weg gekommen, da war es nicht mehr soo breit. Auf diesem Weg blieben wir bis wir auf einen Grat mit einem Bergkiosk mit Käse und so gekommen sind. Dann ging es steil hinauf so steil, dass es sogar noch Drahtseile gehabt hat fürs raufklettern. Als wir dies geschafft hatten sind wir auf dem Gipfel angekommen. An welchem wohl? Dort haben wir Mittag gegessen und die obligaten Gipfel fotos geschossen. Es war überall steil

abfallend. Wenn es dazu kommt, dass ihr diesen Gipfel auch besteigen wollt aber runter fällt, immer nach links schauen, ich sage euch schon jetzt, dann seht ihr das schönste Panorama der Welt.

Nach dem Gipfelrast, gingen wir dem Grat entlang zum Leiterlipass. Dort war es sehr steil weil wir den oberen Weg genommen haben. Von dort aus war es noch ein grosser Katzensprung bis wir wieder bei der unteren Gantrischhütte angekommen sind. Zum Schluss gab es noch ein feines Glace. mmmmh.

Dominic





Quel tour de montagne ai-je fait cette année ?

Nous partions à 6 heures. Non, ça aurait été trop tôt. Nous sommes partis à 9 heures ½ depuis la cabane « Untere Gantrischhütte ». D'abord, nous avons marché de la cabane du bas vers la plus haute. Ici, la route était encore large. Puis, nous avons atteint un chemin qui n'était plus aussi large. Nous sommes resté sur ce chemin jusqu'à arriver à une crête avec un kiosque de montagne avec fromages et autres. Puis, ça montait raid, tellement raid qu'il y avait même des câbles pour grimper. Quand nous avons réussi ça, on est arrivé au sommet. Sur lequel ? Là, nous avons dîné et fait les photos obligatoires. Partout autour de nous, il y avait le vide. Si

vous deviez un jour aussi vouloir grimper sur ce sommet et que vous tombiez, alors regardez toujours à gauche, je vous le dis déjà maintenant, vous allez voir le plus beau panorama du monde.

Après notre arrêt au sommet, nous longions la crête jusqu'au col du « Leiterlipass ». Là c'était très raide parce que nous avons pris le chemin supérieur. De là, c'était encore un grand tour jusqu'à arriver à nouveau à la cabane de notre départ. A la fin, nous avons eu droit à une bonne glace. HmMMMM.

Dominic



Trampolin

Hallo, mein Name ist Pabel. Ich helfe den Erwachsenen gerne das Trampolin auf zu bauen.

Im Sommer steht das Trampolin immer im Garten, im Winter auf dem Dachboden. Es macht spass mit Mike und Damian zu springen. Auch alle anderen benutzen das Trampolin sehr oft.

Vor allem im Sommer sind wir fast jeden Tag auf dem Trampolin. Ich, Till und Lorenz haben zusammen diesen Frühling das Trampolin vom Dachboden in den Garten transportiert. Wir mussten das ganze Trampolin abbauen und wieder neu aufbauen, etwa 50 Federn wurden demontiert und wieder montiert. Die ganze Aktion brauchte

viel Kraft und Zeit. Einen ganzen Nachmittag nahm es in Anspruch und auch die Müdigkeit machte sich bemerkbar. Dafür konnten wir nachher das Trampolin gleich benutzen und darauf hüpfen.

Das Trampolin ist sehr gross und spickt uns hoch hinauf. Manchmal kommen sogar die Erwachsenen darauf und spicken uns hoch. Sie haben zwar nicht immer Zeit aber manchmal schon. Wenn sie nicht dabei sind, spielen wir manchmal auch Fussball, was nicht erlaubt wäre. Das Trampolin wurde übrigens ganz alleine von uns Kindern bezahlt, nämlich vom Märtygeld.

Pabel





YB-FCB 0:1, 18.10.14, 20:15 Uhr

Auch bei den Wölfen sind die Kinder verschieden, das muss ja auch so sein, aber da gibt es den 12-jährigen Mike und seine 10-jährige Schwester Christina. In ihren Zimmern hängen andere Fahnen und hier hört der Spass eigentlich auf, denn sie sind rot/blau.

Nichts desto trotz ziehen wir in Richtung Wankdorf, ich gelb/schwarz, wie es sich gehört, mit eben diesen rot/blauen Kindern. Mike trägt sogar noch kurze Hosen, denn an diesem Abend hatte es gefühlt mehr Mücken im Flutlicht als in diesem sogenannten Sommer 2014. Zwei pensionierte Herren sagten Mike noch, dass er mit diesen Farben sowieso nicht ins Stadion gelassen werde, was Mike natürlich einfach ignorierte.

Und so kam es wie es kommen musste, nämlich 2 «Basler» gegen 1 Berner, richtig, Differenz 1, so verlor YB denn auch nach einem schlimmen Abwehrfehler in der 31. Minute mit 0:1 und aus YB-Sicht war wieder einmal die Wurst das Beste ... bei Mike auch noch der Kebap :-;

Und wenn man Verlieren in wichtigen Spielen gewohnt ist, war das vereinbarte «hähähä» der beiden Wolfskinder gar nicht mehr so schlimm. Also träume ich mit Jorge weiter von Pokalen im Wankdorf.

Allen auch nicht fussballinteressierten Wölfen danke ich für die Treffen mit Euch in diesem Jahr und wünsche Euch allen alles Gute im 2015!

Aussi chez les louveteaux, chaque enfant est différent, est cela doit être ainsi. Il y a Mike, 12 ans et sa petite sœur Cristina, 10 ans. Chacun pend d'autres fanions dans sa chambre et c'est là qu'on ne rigole plus : rouge contre bleu.

Et voici que nous nous rendons direction le stade du Wankdorf, moi en jaune et noir, comme il se doit et avec ces deux enfants, l'un en bleu, l'autre habillé en rouge. Mike a même mis un short court, on aurait cru sentir plus de « piqûres de moustiques » qu'en plein été 2014. Deux hommes d'un certain âge ont abordé Mike et lui ont dit, qu'avec un pareil habillement bleu, on ne le laissera jamais entrer dans le stade ! Ce que Mike a ignoré royalement.

Et c'est ainsi que le match Bâle contre Berne a débuté. Les Young Boys ont perdu contre les Bâlois à cause d'une monumentale erreur de défense. Il ne restait plus que de croquer la saucisse, Mike a préféré un Kebab.

Et si l'on est habitué à perdre lors de matchs hyper importants, les hihhi des louveteaux au retour à la maison ne sont plus une tragédie. Pour ma part, je continue à rêver avec Jorge de coupes gagnées au Wankdorf.

Je remercie tous les louveteaux, aussi les non footballeurs, des bons moments passés avec vous pendant cette année et vous souhaite le meilleur pour 2015 !

Thömu, dr Sekretär

Thömu (Thomas) le secrétaire

Hechtrolle trotz Handgelenkbruch

In war in Steckborn am Fussballspielen und dann hat Andreas den Ball geschossen. Ich habe ihn falsch angenommen und dann hat es meine Hand nach hinten geknickt. Alle hörten auf spielen. Ich war dann noch im See baden und in der Nacht konnte ich nicht schlafen wegen den Schmerzen.

Am nächsten Tag ging Chrigi mit mir zum Arzt. Zuerst machte er ein falsches Röntgenbild. Das hat er wiederholt. Er fand heraus, dass ein Knochen in meinem Handgelenk gebrochen war. Also am schlimmsten fand ich, dass ich über eine Stunde beim Arzt waren musste, Ich habe Chrigi sicher 10 mal gesagt, sie soll den Arzt sagen, dass ich jetzt dran bin. Aber sie wollte nicht. Warten ist sehr anstrengend.

Ich bekam eine komisch geformte Schiene. Weil ich mich nicht still gehalten habe, bekam ich Blasen von dieser. Darum mussten wir eine neue machen die bequemer war.

Mit dieser hatte ich keine Schmerzen mehr und machte trotzdem oft eine Hechtrolle beim Fussballspielen.

Leider haben das die Erwachsenen herausgefunden, weil meine Kleider Erd- und Grasspuren hatten. Mich hat das nicht gestört! Mein Handgelenk ist zum Glück trotzdem gut zusammengewachsen.

Ich habe den Erwachsenen ja immer gesagt, dass die Hechtrollen nicht schaden. :-)

Damian





Saut périlleux malgré une fracture à la poignée de main

A Steckborn, j'ai joué au foot et Andreas a shooté le ballon. Je l'ai mal réceptionné et ma main a été pliée en arrière. Tous ont arrêté de jouer. J'ai encore été nagé dans le lac, mais la nuit, je n'ai pas pu dormir à cause des douleurs.

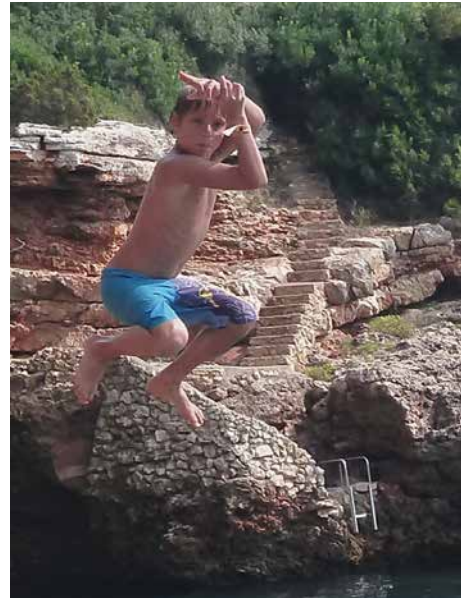
Le jour suivant, Cri-Cri est allé chez le médecin avec moi. En premier, celui-ci a fait une fausse radio. Il a refait une autre. Il a détecté un os cassé dans ma poignée. Le pire était d'attendre plus d'une heure dans le cabinet médical. J'ai au moins dit dix fois à Cri-Cri d'aller dire au médecin que c'était maintenant à mon tour. Mais elle ne voulait pas. Attendre est très épuisant.

J'ai reçu un rail très bizarre. Parce ce que je me suis pas tenu tout tranquille, j'ai reçu des cloques à cause de ce rail. Il fallait donc en faire un autre, plus agréable pour moi. Avec celui-ci, je n'avais plus mal du tout et je faisais le saut périlleux en jouant au foot.

Malheureusement, les adultes l'ont remarqué, car j'avais des traces d'herbe et de terre sur mes habits. Moi, ça ne m'a pas dérangé. Ma poignée de main c'est heureusement très bien recollée.

Et j'ai toujours dit aux adultes que les sauts périlleux ne faisaient aucun mal.

Damian



Jahresbericht Pferde

Das Jahr 2014 verlief anfangs eher ruhig um die Pferde.

Durch Nicoles Schwangerschaft waren während der ersten Jahreshälfte ruhige Ritte mit den Kindern angesagt. Ab August übernahm Barbara Wespe die Reitnachmittage.

Wie ich gehört habe, machten diese Nachmittage den Kindern viel Spass und es ging oft im flotten Trab oder auch Galopp durch den Forst.

Die wohl leidenschaftlichste Reiterin war dieses Jahr Lia. Sie schlüpft immer ganz schnell in ihre pinken Reithosen damit sie ihre Reitzeit ja nicht verpasst. Aurora ist eine richtige Pferdenärrin und möchte am liebsten schon im Galopp über die Hindernisse fliegen.

Mike und Christina haben nach wie vor eher etwas Respekt vor den Pferden, es wäre aber schön wenn sie sich trotzdem wieder mehr motivieren könnten, Reiten zu gehen.

Emilio ist auch gut bei den Pferden angekommen. Er turnt sehr gerne auf den Pferden und macht Kunststücke. Sina unternimmt oft mit ihren Freundinnen zusammen gemütliche Ritte durch den Wald.

Tatjana, Dario, und Damian könnten im Jahr 2015 den Sprung schaffen und lernen das Pferd selber zu lenken. Den Pferden geht es gut und auch Buzzy hat sich sehr gut von seiner Zahnoperation erholt.

Er hatte einen gespaltenen Backenzahn der im Tierspital entfernt werden musste.

Wir sind alle sehr froh, denn dies ist eine sehr heikle Geschichte bei den Pferden.

Ich bin gespannt was das neue Jahr bringt und freue mich auf die Zeit mit den Kindern und den Pferden!

Nicole





Rapport annuel chevaux

Le début d'année 2014 se présentait plutôt calme autour des chevaux.

Nous faisons des sorties assez calmes et sages avec les enfants à cause de la grossesse de Nicole.

Dès août, c'est Barbara Wespe qui a repris les après-midi d'équitation.

J'ai entendu que les enfants avaient beaucoup de plaisir et que l'équipée traversait les bois au trot soutenu ou même au galop.

La plus passionnée cette année, était sans conteste Lia. Elle enfile toujours très rapidement ses pantalons roses d'équitation pour ne louper aucune seconde de son temps d'équitation.

Aurora est aussi une passionnée de chevaux et elle survolerait volontiers les obstacles au galop.

Mike et Christina ont encore un certain respect des chevaux, il serait bien s'ils arrivaient à se motiver pour aller faire de l'équitation.

Emilio est aussi bien arrivé chez les chevaux. Il s'amuse en faisant des petits tours de gymnastique autour et sur eux.

Sina fait souvent des sorties équestres avec ses copines en trottinant tranquillement à travers la forêt.

Tatjana, Dario et Damian pourraient être prêts en 2015 pour guider eux-mêmes leur cheval.

Les chevaux se portent bien et Buzzy s'est très bien remis de son opération dentaire. Il avait une molaire fendue qui a dû être extraite au Tierspital. Nous sommes tous soulagés car une telle intervention est délicate chez les chevaux.

Je suis curieuse de ce que la nouvelle année nous réserve et je me réjouis du temps que je vais passer avec les enfants et les chevaux.

Nicole



Bericht von Julia Katzenbach

Nun bin ich schon 4 Jahre hier. Wie die Zeit rennt. Und mir gefällt es immer noch sehr hier. ☺

Und konnte die 5 Pferde sehr gut kennen lernen. Alle haben ihren eigenen Charakter. Mir hat es aber Avoine angetan.

Avoine wurde in den 4 Jahren den ich hier bin, zu meinem Lieblingspferd. Er ist meinem ehemaligen Pferdepferd das ich auf dem Lehrbetrieb hatte sehr ähnlich. Das wurde aber leider geschlachtet, was mich sehr traurig gemacht hat. Das war stur, aber wenn man es dann mal durchgeschaut hatte dann war es so ein braves Pferd.

Ich hab manchmal das gefühl das mein ehemaliges Pflegepferd in Avoine weiter lebt, mag sich jetzt vielleicht komisch anhören.

Als ich neu angefangen habe, hatte ich so ziemlich mühe mit Avoine. Wollte ihn von der Weide holen, also hab ich ihn angehalftert, das ging noch alles gut, aber er machte kein schritt. Tja was mache ich jetzt? Hab so einiges versucht, aber er macht kein schritt. Aber irgendwann doch noch geschafft ihn von der Weide runter zu holen. Später hab ich dann erfahren das er die neuen austestet. Und so war es



dann auch beim reiten. Blieb er einfach mal stehen, und wartete drauf was ich mache. Testet er mich wieder aus.

Avoine ist der Chef von allen Pferden hier und der älteste. Das macht er alles sehr gut, er zeigt Cajus (der jüngste) wo es lang geht, da der manchmal ziemlich frech sein.

Julia



Rapport de Julia Katzenbach

Cela fait déjà 4 ans que je suis ici. Comme ça passe vite. Et ça me plaît toujours très bien.

Et j'ai pu connaître très bien tous les 5 chevaux. Tous ont leur propre caractère. Mais mon préféré c'est Avoine.

Avoine est devenu mon cheval préféré depuis ces 4 années que je suis ici. Il ressemble beaucoup à mon cheval dont je m'occupais, pendant mon apprentissage. Malheureusement, celui-là a été abattu, ce qui m'a rendue très triste. Ce cheval a été très têtu, mais en le connaissant bien, on voyait bien que c'était un brave cheval.

Parfois, j'ai l'impression que ce cheval continue à vivre à travers Avoine, ce qui est peut-être un peu bizarre à entendre.

Au début, quand j'ai commencé, j'avais de la peine avec Avoine. J'ai voulu aller le chercher dans la prairie et je l'ai donc attaché. Jusque-là, tout allait bien, mais après, il a refusé de faire rien qu'un seul pas. Alors, que faut-il faire ? J'ai essayé plusieurs trucs, mais rien ne fonctionnait. Mais finalement, j'ai quand même réussi à le chercher. Plus tard, j'ai appris qu'il testait les nouveaux arrivés. Et c'était



aussi comme ça pour le monter. Il s'arrêtait tout simplement et attendait pour voir ce que j'allais faire. Il m'a à nouveau testée.

Avoine est le chef de tous les chevaux et aussi le plus vieux. Cela, il fait très bien. Il montre à Cajus (le plus jeune), qui commande, car Cajus peut être coquin parfois.

Julia



Bericht der Präsidentin

Der diesjährige Jahresbericht ist dem im November 2014 verstorbenen Vater von Chrigi, Gilbert Colliard, gewidmet.

Geschrieben in Erinnerung an einen lieben Menschen, der immer für die Wölfe da war und dessen grosse Leidenschaft das Reisen im Zug war. Und geschrieben für Euch. Die Begleiter der Wölfe auf deren Weg im:

«Zug des Lebens»!

Das Leben ist wie eine Zugfahrt – viel Schönes erleben wir in diesem Zug. Vieles wird uns lieb und begleitet uns altvertraut. Viele Farben, Eindrücke, Neues, Verlockendes ziehen an uns vorbei. Wird etwas klarer, wenn wir die Gelegenheit haben länger hinzuschauen. Vieles ist nur flüchtig zu erahnen im Vorbeiziehen.

Das Leben ist wie eine Zugfahrt – mit all den Haltestellen, Umwegen und auch Unglücken. Eine laufende, rollende Veränderung – mit kunterbunten Passagieren.

Wir steigen ein, treffen unsere Eltern und denken, dass sie immer mit uns reisen. Aber an irgendeiner Haltestelle werden sie aussteigen und wir werden unsere Reise ohne sie fortsetzen. Doch es sind viele andere Passagiere in dem Zug. Steigen aus, steigen ein. Unsere Geschwister, Familie wie Tante, Cousins, Freunde und sogar die eine oder andere Liebe. Manche begleiten uns lange, andere nur kurze Zeit.

Die einen steigen aus und hinterlassen eine grosse Lücke und Leere. Bei anderen werden wir gar nicht merken, dass sie ausgestiegen sind. Es ist eine Reise voller Freuden, Erfahrungen, Begrüssungen, Schmerz und Abschied.

Die grosse Ungewissheit ist: Wir wissen nie an welcher Haltestelle auch wir aussteigen werden.

Deshalb sollten wir jeden Tag bewusst leben, geniessen, lieben, verzeihen und immer das Beste geben!

Denn wenn der Moment gekommen ist, wo wir aussteigen müssen und unser Platz leer wird, sollen vor allem schöne Gedanken an uns bleiben – und für immer im Zug des Lebens weiterreisen!!!

Ich wünsche Euch, dass Eure Reise jeden Tag schön ist und mit jedem Tag an Erfahrung und Wert gewinnen kann. Dass Ihr immer Liebe, Gesundheit, Erfolg und genügend finanzielle Mittel im Gepäck habt. Und der Zug um Eure guten Gedanken – sowie auch mit lieben Gedanken an Euch bereichert seinen Weg fortsetzt!

Vielen Dank, an Euch alle – Ihr die Passagiere im Zug des Lebens der Wölfe.

Gabriela Klingenberg
Präsidentin
Förderverein Wohngruppe Wolf
Januar 2015



Rapport de la présidente

Cette année, je désire dédier mon rapport annuel au père de Cri-Cri, décédé en novembre 2014.

En mémoire de quelqu'un de bien qui a toujours été présent pour nos louveteaux et dont grande passion fût de se déplacer en train.

Pour vous les louveteaux :

Vos accompagnateurs sont avec vous sur votre chemin de vie

Le train de la vie

La vie est comme un voyage en train – nous y vivons beaucoup de belles choses. Des habitudes s'y créent et nous accompagnent, elles deviennent familières. Beaucoup de couleurs, d'impressions, de nouveautés, des tentations défilent. Les choses deviennent plus claires, si nous avons le temps de regarder plus longtemps de plus près. Beaucoup de choses restent floues en défilant à toute vitesse.

La vie est comme un voyage en train avec tous les arrêts, les détours et aussi avec des accidents. C'est un changement continu avec une pléthore de passagers.

Nous rentrons dans ce train de vie, faisons connaissance de nos parents et pensons qu'ils vont toujours voyager avec nous. Mais à n'importe quel arrêt, ils peuvent descendre du train et nous devons continuer notre voyage, seuls. Par contre, il y a aussi beaucoup d'autres voyageurs, ils montent dans le train et redescendent : notre fratrie, nos familles, tantes, cousins, des amis et d'autres amours. Il y en a

qui nous accompagnent longtemps, d'autre seulement sur un court trajet. Les uns partent en laissant un grand vide. D'autres descendent du train sans que nous le remarquions vraiment. Notre voyage est fait de bonheur, d'apprentissage, de douleur, nous disons bonjour et il faut aussi dire au revoir.

La grande méconnue : nous ne saurons jamais à quel arrêt de train cela sera à notre tour de descendre à quai. C'est une bonne raison pour vivre chaque jour en pleine conscience, de savourer la vie, d'aimer et pardonner et de donner de son meilleur. Le jour où nous devons descendre du train et laisser notre place, il vaut mieux laisser un maximum de bons souvenirs qui continuent à voyager avec les autres.

Je vous souhaite à tous un bon voyage, pendant lequel vous pouvez accumuler beaucoup de connaissances et gagner en sagesse, que vous ayez toujours assez d'amour, de santé, du succès et assez de moyens financiers dans vos bagages. Je souhaite que votre train continue sur le chemin des pensées positives et que votre chemin soit enrichissant.

Un grand merci à vous tous, vous les passagers du train dans lequel voyagent aussi les louveteaux.

*Gabriela Klingenberg
Présidente de l'association
« Les loups »*



Kassenbericht anlässlich der HV Wohngruppe Wolf vom 23.01.2015

Betrifft Vereinsjahr 2014

PC Vereinskonto 30-215717-9

Saldo 01.01.2014	47'310.18
Saldo 31.12.2014	34'720.66

Differenz	-12'589.52
------------------	-------------------

Einnahmen

Jahreszins	16.45
Mitgliederbeiträge und Spenden	38'622.65
Andere Eingänge* (keine Spenden oder Mitgliederbeiträge)	7'571.00

Total Einnahmen	46'210.10
------------------------	------------------

Ausgaben

Spesen Bareinzahlungen	68.10
Ausgaben für Porto	68.00
davon noch nicht gebraucht	3.75
Ausgaben z.h. Wohngruppe Wolf	58'634.92
Vereinsstempel	28.60

Total Bezahlungen	58'799.62
--------------------------	------------------

Differenz	12'589.52
------------------	------------------

* Lohnentschädigungen, Pension Safouane, zeitlich befristete Untermietung der Jugendwohnung,
Ertrag vom Brunch

Vielen Dank an alle Privatpersonen, Vereine und Firmen, die den Verein Wohngruppe Wolf unterstützen. Das ganze Jahr über war es eine Freude für mich, all die Spenden zu verdanken und dann meine 5. Buchhaltung für den Verein abzuschliessen.

Eigentlich hat sich seit dem Anfang des Vereins nichts verändert, doch war ich froh über die überarbeiteten Richtlinien für die Spendeneinsätze. Sie sind viel präziser und wirklich vollständig. Somit können die Verantwortlichen der Wölfe vollumgänglich von den Spendegeldern zum Wohl der Kinder und Jugendlichen der WG Wolf profitieren und ich sie abbuchen.

Zu den grösseren Finanzierungen gehörten 2014 die Ferien in Mallorca, das Skilager auf der Engstligenalp, ein Camping-Wochenende in Les Breuleux, Erneuerung, bzw. Anschaffung von Gartenmöbeln, sowie ein Gartenumbau. Dieser erlaubt nun, dass die jungen Bewohner vollumfänglich, springend, per Velo und anderen sportlichen Fortbewegungsmitteln sich rund um das Haus austoben können. Dieses Vereinsjahr haben wir rund

Frs. 12'000.– mehr ausgegeben, als Spenden hereingekommen sind. Doch spenden die Gönner nicht für ein immer dicker werdendes Postcheckkonto, sondern nur aus einem Grund:

**ZUM WOHL DER KINDER.
HELFEND, DASS (EHEMALS)
BENACHTEILIGTE KINDER,
ES NICHT MEHR SIND.**

Um dies zu erreichen, sind Christiana und ihre Mitarbeiter rund um die Uhr für das Rudel da; Spender tragen das ihre bei und das machen sie alle SUPER!

Also nochmals allen Mitgliedern, jedem Spender, allen die sich in welcher Form auch immer für den Verein einsetzen:

HERZLICHEN DANK!



Isabelle Descloux
Kassiererin

La Conversion, 14. Januar 2015



Rapport de caisse pour l'assemblée générale du 23.01.2015 de l'association Wohngruppe Wolf

Concerne l'année associative 2014

Compte postal 30-215717-9

Solde 01.01.2014	47'310.18
Solde 31.12.2014	34'720.66

Différence -12'589.52

Entrées

Intérêt annuel	16.45
Cotisations des membres et dons	38'622.65
Autres entrées* (hors cotisations et dons)	7'571.00

Total entrées 46'210.10

Sorties

Frais postaux (paiements cash au guichet postal)	68.10
Dépenses affranchissement	68.00
Dont timbres non encore utilisés	3.75
Dépenses en faveur Wohngruppe Wolf	58'634.92
Seau pour l'association	28.60

Total sorties 58'799.62

Différence 12'589.52

* Salaires versés et remis à l'association, pension Safouane, sous-location appartement jeunes adultes
(limité dans le temps), bénéfice du brunch

Un grand merci à tous les privés, les associations et entreprises qui soutiennent la Wohngruppe Wolf. Durant toute l'année, j'ai remercié les dons avec beaucoup de plaisir et finalement clôturé la comptabilité de notre association.

Depuis la création de notre association, rien n'a véritablement changé, mais j'ai été très contente que les lignes directives pour l'utilisation des dons ont été retravaillées. Révisées, respectivement précisées, elles permettent aux responsables des Wolf, d'utiliser les dons encore plus efficacement en faveur des enfants et jeunes adultes et en ce qui me concerne, je peux plus aisément comptabiliser ces sorties d'argent.

Les financements les plus conséquents en 2014 concernaient les vacances à Majorque, le camp de ski dans l'Oberland Bernois, un weekend de camping aux Breuleux, le remplacement, respectivement complément du mobilier extérieur, ainsi que la rénovation du jardin et des alentours de la maison. Celle-ci permet aux enfants et jeunes de courir, de pédaler ou se déplacer avec d'autres moyens amusants, en toute sécurité pour se défouler à l'extérieur.

En cette année 2014, l'association a dépensé environ Frs. 12'000.- de plus qu'elle a encaissé de dons et cotisations. Mais nos donateurs ne nous font pas parvenir de l'argent pour faire grossir notre compte postal, mais seulement pour une seule bonne raison :

**POUR LE BIEN-ETRE
DES ENFANTS.
AIDANT AINSI, POUR QUE
DES ENFANTS (ANCIENNEMENT)
DEFAVORISES NE LE SOIENT
PLUS.**

Pour y arriver, Christiane et ses collaborateurs sont à disposition de la meute 24h/24h.

Les donateurs apportent leur pierre à l'édifice à leur manière et c'est SUPER !

Alors encore une fois, à tous les donateurs et à vous tous qui vous investissez pour les louveteaux

MERCI !



Isabelle Descloux
Caissière

La Conversion, 14 janvier 2015



Aktuelle Gönnerliste, Stand Dezember 2014

Achermann	Helena	3018	Bern
Ackermanndruck AG		3098	Köniz
Aebi	Annemarie	3065	Bolligen
Aebischer	Pascal	1715	Alterswil
Aerni Elektro AG		3008	Bern
Aline Andrea Rutz-Stiftung	c/o Thomas Rutz	8049	Zürich
Altermatt-Kaser	Lotti	4576	Tscheppach
Althaus	Bernarda	1844	Villeneuve
Amrein	Marcel	6004	Luzern
Andrey	Jacques et Christine	1648	Hauteville
Andrey	Jean-François	3005	Bern
Andrey	Marthe	1648	Hauteville
Annen	Hermann und Theres	8049	Zürich
Auchli	Christian Hugo	3612	Steffisburg
AXA-Winterthur	Dominique Descoux	1003	Lausanne
Bachmann	Ueli	3123	Belp
Bachmann-Guillet	Walter und Mercédès	3123	Belp
Bachmann-Zehnder	Samuel	3123	Belp
Bangerter-Bögli	Alfred	3046	Wahlendorf
Bärtschi	Michael	1715	Alterswil
Baur	Daniel und Alexandra	6340	Baar
Beck	Stephan	3084	Wabern
Bedruckbar AG		3006	Bern
Beiner	Lily	3018	Bern
Bengü	Hüseyin und Margret	3098	Schliern
Berger-Leuenberger	Hans Rudolf und Esther	3550	Langnau i.E.
Berger-Popert	Peter und Irène	1648	Hauteville/FR
Bienz	Peter und Verena	3018	Bern
Bill & Künzi AG		3097	Liebefeld
Bisang	Monika	5103	Wildeggen
Blanc	Roger et Anita	1647	Corbières
Blumenhaus und Gärtnerei	der Heilsarmee	3098	Köniz
Born	Elisabeth	2545	Selzach
Bosshard	Hansueli	3066	Stettlen
Bracchi	Monica	8003	Zürich
Brägger	Andreas und Claudia	4412	Nuglar
Brägger	Ramon	4412	Nuglar
Brägger	Valérie	4412	Nuglar
Brand	Edith	3097	Liebefeld
Brauchli	Walter und Denise	8583	Sulgen
Brenzikofer	Ralph	3063	Ittigen

Brühlmann	Walter	3072	Ostermundigen
Burc-Stadelmann	Marie-Luise	2300	La-Chaux-de-Fonds
Burger	Arthur	3014	Bern
Bürgi	Laurence	3084	Wabern
Burkhalter	Marc-André und Priska	2557	Studen
Bürki	Friedrich	3633	Amsoldingen
Burri	Mathias	3098	Köniz
Carlucci-Herzig	Luigi und Corinne	5035	Unterentfelden
Catillaz-Prin	Christophe et Elisabeth	1628	Vuadens
Chatelain	Didier	2000	Neuchâtel
Christen	Hans und Ruth	3172	Niederwangen
Claudio Fimiani		8280	Kreuzlingen 1
Colliard	Trudi	1647	Corbières
Colliard	François et Annick	1630	Bulle
Crottaz	Angèle	1652	Botterens
Danieli	Rose-Marie	8008	Zürich
De le Court	Guy	3967	Vercorin
De Martin	Elsbeth	8207	Schaffhausen
Descloux	Albert et Colette	1647	Corbières
Descloux	Dominique et Isabelle	1093	La Conversion
Di Rubba	Gian Claudio und Rita	3174	Thörishaus
Diaz Keiser	Alberto und Monika	6345	Neuheim
Dietrich	Willy und Käthi	3185	Schmitten
Druckerei Schläfli AG		4914	Roggwil
Dübi	Brigitte	3145	Niederscherli
Dürst-Lindt	Ueli und Johanna	3005	Bern
Eckhart-Willi	Michael und Katharina	3006	Bern
Egli-Jost	Ursula	3098	Köniz
Ehrat	Ruth	8235	Lohn
Eichenberger	Andrea	8507	Salen-Reutenen
Eichenberger	Gottfried	8507	Salen-Reutenen
Eichenberger	Maya	3427	Utzensdorf
Eichenberger-Wenger	Elisabeth	3504	Oberhünigen
Emil Frey AG	Walter Frey	8048	Zürich
Ernst Gerber	Architekten+Planer AG	3008	Bern
Evang.-Ref. Gesamtkirchengem.		3600	Thun
Fässler	Bruno und Theres	6340	Baar
Fässler	Carmela	6312	Steinhausen
Ferstel	Schuhhaus	3097	Köniz
Feuerwehr Belp		3123	Belp
Fleisch-Wittmer	Nikolaus H. und Bettina	3084	Wabern
Flückiger	Willy und Ruth	4912	Aarwangen
Fondation St-Crépin		1647	Corbières

Freiburghaus-Bachmann	Daniel und Lisa	3123	Belp
Freunde der Harley Kulutur	Martin Roher	3422	Rüdtligen
Frick-Beck	Marie-Theres	9494	Schaan
Gaissbühler	Marcel und Nadine	3007	Bern
Gander	Hermann et Blanche	1007	Lausanne
Gasser	Marianne	3006	Bern
Gasser Buchs	Claudine	1647	Corbières
Gehrig	Marlise	3097	Liebefeld
Geisler	Uli	3012	Bern
Geissbühler	Peter	3027	Bern
Geissbühler	Priska	3027	Bern
Geissler	Eduard und Eva	3612	Steffisburg
Gemischter Chor Niederwangen		3122	Kehrsatz
Gerber	Ernst	3172	Niederwangen
Gerber	Hansueli und Elsbeth	3664	Burgistein
Gertschen	Reto	4573	Lohn-Ammansegg
Gfeller-Leibundgut	Urs Beat und Cornelia	3113	Rubigen
Giesbrecht	Daniel und Fabienne	3066	Stettlen
Gisin-Bonan	Eleonora	6042	Dietwil
Glauser	Katharina	3205	Allenlütten
Glauser	Martina	3205	Gümmenen
Glauser	Rosmarie	3173	Oberwangen
Glauser Jeangirard	Teak und Edith	3672	Oberdiessbach
Graf-Lüthi	Fritz und G.	4460	Gelterkinden
Graziu	Coiffeur Anna	3600	Thun
Gremaud	Denise	1630	Bulle
Grove Holzschutz AG		3123	Belp
Gut	Hugo	3067	Boll
Gutknecht	Carola	3216	Ried bei Kerzers
Haering	Herbert und Annemarie	3184	Wünnewil
Hasler	Lorenz und Sabine	3098	Köniz
Hauenstein-Suter	Felix und Claudia	3672	Oberdiessbach
Hirsiger	Martin und Irène	3073	Gümligen
Höchli	Marlène	5600	Lenzburg
Hoechli	Daniel und Helene	3084	Wabern
Holenstein-Wyrsch	André und Ana	3012	Bern
Holzscheiter	Christa und Walther	3172	Niderwangen
Hotz	Martin	6340	Baar
Huber	Heinz	6312	Steinhausen
Hurni	Sandra	8804	Au
Huwiler Treuhand AG	Harry Huwiler	3072	Ostermundigen
Inner Wheel Bulle	Claudine Gasser Buchs	1647	Corbières
Iten-Kaufmann	Bruno und Andrea	6314	Unterägeri

Ixovation GmbH		3053 Münchenbuchsee
Jacobs Stiftung		8034 Zürich
Jaggi	Manuel	3011 Bern
Jeremias Vazquez	Peter und Maria	3032 Hinterkappelen
Käsermann Panosetti	Richard und Patrizia	3006 Bern
Kathriner	Michèle	8002 Zürich
Keisker	André und Doris	5037 Muhen
Geschwister Keller Stiftung		5070 Frick
Keller	Margrit	4312 Magden
Keller Willimann	Ernst und Hanni	6210 Sursee
Kenwood Swiss AG		6340 Baar
Kilchenmann	Fritz und Lilly	3053 Münchenbuchsee
Kinder und Gewalt Stiftung		8193 Eglisau
Kirchengemeinde	Bözingen	2504 Biel
Kirchgemeinde Bümpliz	Evangelische-reformierte	3018 Bern
Kirchgemeinde Köniz		3098 Köniz
Kirchgemeinde Nidau		2560 Nidau
Kirchgemeinde Sutz		2572 Sutz
Kirchgemeinde Wahlern	Evangelische-reformierte	3150 Schwarzenburg
Kiwanis-Club Wohlensee		3032 Hinterkappelen
Klingenberg	Annie	2560 Nidau
Klingenberg-Brand	Gabriela	2560 Nidau
Klopfstein	Urs	3033 Wohlen bei Bern
Krebs	Lotty	3072 Ostermundigen
Krebs	Rita	3084 Wabern
Kreuzer Bau AG		3095 Spiegel b. Bern
Kropf	Gabriele	3066 Stettlen
Kropf	Martin und Susanne	3053 Münchenbuchsee
Kuhn	Peter und Heidi	9403 Goldach
Kulli	Roland	3098 Schliern bei Köniz
Künzi	Liliana	3072 Ostermundigen
Kunz-Loosli	Andreas und Susanne	3532 Mirchel
Lam	H.A.	3172 Niederwangen
Landfrauenverein Oberbottigen+Umgebung	Karin Zehner	3018 Bern
Landfrauenverein Wantental	Marlys Müller	3174 Thörishaus
Lauper	Claude und Mary-Lou	3006 Bern
Leber	Harri	3604 Thun
Lehmann	John et Regula	1644 Avry-devant-Pont
Lehmann	Urs und Tamara	3072 Ostermundigen
Logos	Silvia-Hermine	3646 Einigen
Lüchinger	Hans und Herta	9450 Altstätten
Lüchinger-Dreier	Remo und Marianne	9450 Lüchingen

Luthi	Marcel und Annemarie	3700	Spiez
Lüthi	Heinz	3613	Steffisburg
Malighetti	Mary	3172	Niederwangen
Marchioni-Schaer	Anita	6340	Baar
Marti	Urs	3123	Belp
Marti	Urs	3122	Kehrsatz
Matti	Rudolf und Eva	3122	Kehrsatz
Mattle	Bea	3011	Bern
Mätzener	Hugo und Monika	3800	Unterseen
Mauerhofer	Brigitte	4053	Basel
Meier	Markus und Brigitte	6344	Meierskappel
Menétrey	Yvan et Arlette	1680	Romont
Menke	Roswitha	3018	Bern
Migros Genossenschafts-Bund		8005	Zürich
Minder	Erika	3014	Bern
Morand-Niklaus	Esther	1635	La Tour-de-Trême
Morgenegg	Anton	3172	Niederwangen
Morgenroth	Dominik und Isabelle	5647	Oberrüti
Möschberger	Adrian	3063	Ittigen
Moser-Inniger	Ivo und Franziska	3172	Niederwangen
Moser-Scheuner	Hanni	3172	Niederwangen
Movivacanze GmbH	Willy und Käthi Dietrich	3185	Schmitten
Moy	Ernst	3264	Diessbach
Nöthiger	Heinz und Elisabeth	3015	Bern
Oberli-Pfister	Urs	3203	Mühleberg
Oetliker	Christine	3604	Thun
Paganini	Claudio	6900	Massagno
Perona	Alexandre et Sandrine	1638	Morlon
Pfarramt St. Josef		3098	Köniz
Pfeuti	Godi und Rosmarie	3705	Faulensee
Philipona-Riesen	Susanna	3154	Rüschegg Heubach
Ponzio	Ruggero	3097	Liebefeld
Prin	Jérôme et Nathalie	1647	Corbières
Publioz	Sébastien et Fabienne	1647	Corbières
Queloz	Ludovic et Nadège	1175	Lavigny
Raiffeisenbank	Schwarzwasser	3150	Schwarzenburg
Raiffeisenbank	Sensetal	3175	Flamatt
Remund-Dietrich	Andreas und Marlene	3205	Gümmenen
Rencontres de Jeunesses	Gruyériennes	1647	Corbières
Romanello	Ruth	3052	Münchenbuchsee
Roschi	Beat	3175	Flamatt
Rotary Club		1680	Romont
Roth	Markus und Marion	3172	Niederwangen

Röthlisberger	Annemarie	3006	Bern
Roth-Stettler	Peter und Andrea	6197	Schangnau
Ruffieux	Marcel et Jacqueline	1647	Corbières
Sauter	Josef	8583	Sulgen
Schaad-Burkhalter	Elisabeth	3096	Oberbalm
Schären	Hanspeter	3800	Unterseen
Schärer-Grob	Hans-Peter und Susanne	3027	Bern
Scheidegger	Erich	3297	Leuzigen
Scheidegger Gerber	Alexander und Lea	3012	Bern
Schenk	Stephan	3053	Münchenbuchsee
Schenk-Rolli	Urs und Elisabeth	3600	Thun
Schiffmann	Christian	3623	Teuffenthal
Schildger – Dalle Carbonare	Bernd und Manuela	3013	Bern
Schindler	Fritz und Margrit	3097	Liebefeld
Schmidlin	Antonio und Luzia	8953	Dietikon
Schneeberger	Beat und T.	3415	Hasle-Rüegsau
Schneeberger	Jürg	3015	Bern
Schneeberger Burri	Hans und Kristin	3018	Bern
Schnetzer	Ueli	3006	Bern
Schnyder	Michael	3098	Köniz
Schönenberger	Beda	3065	Bolligen
Schuler	Jürg und Pia	6312	Steinhausen
Schütz	Norbert und Pascale	3112	Bern
Schweizer Fernsehen		8052	Zürich
Schweizer-Howald	Erna	3097	Liebefeld
Schwerzmann	Urban und Sibel	6340	Baar
Sciacoviello	Giuseppe	8181	Hoeri
Senn-Pelozzi	Roger	3038	Kirchlindach
Soder Kaelin	Daniel und Petra	3302	Moosseedorf
Spina	Antonietta	3011	Bern
Spirig	Otto	3172	Niederwangen
Spring	Peter und Doris	3095	Spiegel b. Bern
Stadelmann	Edith	2300	La Chaux-de-Fonds
Stadler	Bruno	3457	Wasen
Stadttheater	Dr. Esther Ferrier	3011	Bern
Staub	Thomas	3005	Bern
Stauffer	Dora	3672	Oberdiessbach
Steiner Tellenbach	Samuel und Susi	3360	Herzogenbuchsee
Stettler	Hans und Dora	3172	Niederwangen
Stockw Eigent Gem	Länggasse 13E & F	3600	Thun
Straubhaar	Walter Urs	3800	Unterseen
Straubhaar-Hefti	Adrian und S.	3600	Thun
Stucker	Ronny und Denise	3176	Neuenegg

Stucki	Susanne	3604	Thun
Stucki	Hilde	3179	Kriechenwil
Sudan	Sonia	1634	La Roche
Sudan SA		1636	Broc
Summermatter	Brigitte	3084	Wabern
Tabakhüsli GmbH		8645	Jona
Tekle	Yohannes	1023	Crissier
Terra Informatik AG	Patrick Hurni	3210	Kerzers
The Move Consulting AG	Herr Kurt Jaggi	3032	Hinterkappelen
The West Side Band		3173	Oberwangen
Trachtengruppe Thoyerishaus		3147	Thörishaus
Thöni	Jürg	3037	Herrenschwanden
Timpani	Sandra	3006	Bern
Tinguely	Ania	1647	Corbières
Tinguely	Carèle	1647	Corbières
Tinguely	Méline	1647	Corbières
Tinguely	Roger	1647	Corbières
Tornare	Daniel et Elisabeth	1647	Corbières
Toyota AG	Philipp Rhomberg	5745	Safenwil
Tschannen	Hanspeter	4800	Zofingen
Tschirky	Katrin	3550	Langnau i.E.
Ulbricht-Talke	Wolfgang und Maria	1680	Romont
Vaucher Sport	Herr Jean-Michel Marti	3172	Niederwangen
Venez	Berto	3172	Niederwangen
Verdillon	Lionel	1652	Botterens
Victorinox	Swiss Army Watch SA	2501	Bienne
Vogel	Peter	1700	Fribourg
Volkshochschule Plus		3011	Bern
Von Känel	Thomas und Ruth	3172	Niederwangen
Währer	Rolf und Trudi	8123	Ebmatingen
Walker	Felix	8500	Frauenfeld
Wampfler	Beat	3423	Ersigen
Weber	Robert und Heidi	3098	Köniz
Weber	Stephan	5614	Sarmenstorf
Weibel	Fred	3148	Lanzenhäusern
Weibel AG	Hans	3018	Bern
Weiss-Zürcher	Andrea	3600	Thun
Wenger-Führer	Walter und Cornelia	3150	Schwarzenburg
Wenger-Winkler	Franz und Elisabeth	3600	Thun
Widmer	Daniel	3065	Bolligen
Wiederkehr	Joseph et Ginette	1004	Lausanne
Wiederkehr	Dominique	1004	Lausanne
Wilhelm-Schlatter	Andreas und Esther	3507	Biglen

Willi	Hanspeter und Riccarda	D-70469 Stuttgart
Wippel	Elfi	8645 Jona
Wittwer	I.	3145 Oberscherli
Woodtli	Stefan	3072 Ostermundigen
Wyssmann	Bruno und Karin	3176 Neuenegg
Zaugg	Fritz und Sonja	3072 Ostermundigen
Zeumann	Jolanda	D-90530 Wendelstein
Zimmerli-Schlup	Kurt und Liliane	3072 Ostermundigen
Zimmermann	Jacqueline	3172 Niederwangen
Zingg	Jürg und Ursula	3075 Rüfenacht
Zurcher und Partner Ingenieure AG		3439 Ranfluh



Revisions-Bericht Vereinsjahr 2014

Über das Post-Finance-Vereinskonto Nr. 30-215717-9 Verein Wohngruppe Wolf, Niederwangen BE

Der Unterzeichnete hat das oben erwähnte Vereinskonto vom 01.01.2014 bis 31.12.2014, am 15. Januar 2015 geprüft.

Die Saldi vom 01.01.2014 und 31.12.2014 stimmen mit dem Post-Finance Kontoauszug überein; die Einnahmen und Ausgaben sind richtig verbucht worden. Ebenfalls stimmen die Buchungen mit den Belegen überein.

Der Unterzeichnete empfiehlt dem Vorstand die Buchhaltung, die die Abrechnung über Einnahmen und Ausgaben vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 beinhaltet und am 31.12.2014 einen Total-Bestand von SFr. 34'720.66 aufweist, zu genehmigen und der Kassiererin, Frau Isabelle Descloux, Déchargé zu erteilen.

Der Überprüfer: Didier Chatelain

Lausanne, den 15. Januar 2015



Beitrittserklärung zum Förderverein der Wohngruppe Wolf

Der Förderverein der Wohngruppe Wolf bezweckt, die ideellen und sozialen Interessen der Wohngruppe Wolf zu unterstützen, zu fördern und zu wahren. Er setzt sich aktiv und passiv zur Mithilfe bei Projekten, Aktivitäten und neuen Herausforderungen zu Gunsten der Wohngruppe Wolf ein.

Art der Mitgliedschaft (bitte ankreuzen)

Fördermitglieder:	Fr. 150.– / Jahr	<input type="checkbox"/>
Firmen:	ab Fr. 500.– / Jahr	<input type="checkbox"/>
Gönner:	Betrag frei wählbar	<input type="checkbox"/>

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Die / Der Unterzeichnende dieses Formulars erklärt hiermit den Beitritt zum oben genannten Verein und anerkennt die Statuten.

Beitrittserklärung senden an:
Thomas Christ, Alte Bernstrasse 40a, 3205 Allenlütten



Sozialpädagogische Wohngruppe Wolf
Wangentalstrasse 77
3172 Niederwangen
Tel. 031 981 30 20
www.team-wolf.ch / team@team-wolf.ch

Druck: Ackermanndruck AG, Köniz